



GLOBAL YOUTH CULTURE

Einblicke in eine digitale Generation

Inhaltsverzeichnis

- 3** VORWORT
- 4** EINLEITUNG

-
- 6** RELIGIÖSE EINSTELLUNGEN UND VERHALTENSWEISEN
 - 17** PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN
 - 26** DIGITALE VERNETZUNG UND IHRE AUSWIRKUNGEN
 - 33** IDENTITÄT UND BEZIEHUNGEN
 - 43** EINFLÜSSE UND LEITSTIMMEN

-
- 51** BRIEF VON ROB HOSKINS
 - 52** ÜBER ONEHOPE
 - 52** VORGEHENSWEISE
 - 53** DATENERFASSUNG
 - 54** DEFINITIONEN

VORWORT

Die nächste Generation mit dem Evangelium zu erreichen - das ist der Auftrag der Gemeinde Jesu. Seit Jahrhunderten versuchen Eltern sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende durch Hingabe, pädagogischem Einfühlungsvermögen und Kreativität dieser Aufgabe gerecht zu werden. Dabei ist nicht nur eine tiefe Verwurzelung in Gottes Wort gefragt, sondern es führt auch kein Weg daran vorbei, tief in die Welt der Jugendlichen einzutauchen und sie in ihrem Fühlen, Denken und Handeln verstehen zu wollen. Doch wie gelingt das heute in einer Zeit rasanter Veränderungen; in einer Welt, in der sich Jugendliche durch die Allzugänglichkeit des Internets weltweit ähnlicher sind, als je zuvor, gleichzeitig die Kluft zwischen den unterschiedlichen Generationen im eigenen Kulturkreis immer größer zu werden scheint? Eine wichtige Hilfe sind dabei empirische Untersuchungen. Sie liefern grundlegende Einblicke in die gegenwärtige Jugendkultur und öffnen die Augen für die Veränderungen der gegenwärtigen Zeit.

Die Studie „*Global Youth Culture*“ von OneHope liefert einen wichtigen Beitrag zur genauen Wahrnehmung jugendlicher Lebenswelten. Hier werden die Einstellungen, Ängste, Denkweisen und Herausforderungen von 13-19-jährigen Jugendlichen weltweit im Jahr 2020 differenziert aufbereitet und durch hervorragende Grafiken zugänglich gemacht.

Zum ersten Mal hat OneHope nun eine ihrer international anerkannten Studien ins Deutsche übersetzen lassen. Das ist sehr erfreulich – denn empirische Erhebungen mit einem gesonderten Blick auf überzeugte jugendliche Christen bzw. ‚hochreligiöse‘ Jugendliche sind in Deutschland selten. Ich wünsche mir, dass diese Studie weite Verbreitung in der Praxis der Jugendarbeit vor Ort findet und sie dazu beiträgt genauer hinzuschauen: Wer sind diese Jugendlichen und wie kann die Gemeinde Jesu ihnen zur Seite stehen?

Als Youth Inside sind wir OneHope sehr dankbar für ihre Forschungsarbeit. Diese und andere Studien helfen uns in unserem Anliegen, die Tür wissenschaftlicher Forschung für den Alltag der Kinder- und Jugendarbeit zu öffnen, damit eine junge Generation im Glauben an Jesus wächst. Besonders danken möchte ich Matthias Rohde und Thomas Engelke für die Übersetzungsleistung. Allen Lesern wünsche ich viel Freude und eine neue Motivation im Dienst an der nächsten Generation.



Judith Hildebrandt
Wiss. Mitarbeiterin an der FTH Gießen
Leiterin von Youth Inside

YOUTH INSIDE

Youth Inside
öffnet die Tür von
wissenschaftlicher
Forschung für
den Alltag der
Jugendarbeit.
Weitere Studien,
Podcasts und
Informationen
findest du auf
www.youthinside.de.

EINLEITUNG

Derzeit machen Teenager 11% der Weltbevölkerung¹. aus. Das heißt, weltweit finden wir unter jeweils 9 Menschen einen Teenager, der gerade den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenensein vollzieht. Diese Teenager durchlaufen die Pubertät, erleben soziale Unbeholfenheit, experimentieren und machen Fehler; und all das, während sie beginnen, sich ihr zukünftiges Ich auszumalen.

Die Teenagerjahre sind bekannterweise hart, aber was uns besonders interessierte, war welcher Glaubensweg während dieser Jahre durchlaufen wird. Deshalb haben wir eine weltweite Online-Umfrage unter 13-19-Jährigen gestartet.

¹ Vereinte Nationen: Abteilung für Bevölkerungsfragen, Datenbank für Gesamtbevölkerung, <https://population.un.org/wpp/DataQuery/> Aufgerufen August 2020.



20 Länder



14 Sprachen



8.394
Internetverbundene
Teenager



Alter
13-19



70 Fragen



Afrika: Kenia, Nigeria, Südafrika (1.275 befragte Teenager)

Asien: China, Indien, Indonesien, Japan, Vietnam (2.100 befragte Teenager)

Eurasien: Ägypten, Die Niederlanden, Portugal, Rumänien, Russland, Spanien, Das Vereinigte Königreich (2.936 befragte Teenager)

Lateinamerika: Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Mexiko (1.673 befragte Teenager)

Nordamerika: Vereinigte Staaten (410 befragte Teenager)

ÜBER DIE TEENAGER

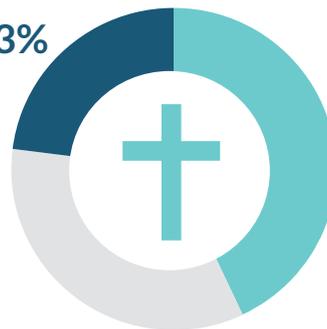


ANDERE RELIGIONEN 23%

- Muslime 12%
- Buddhisten 5%
- Hindus 4%

KEINE RELIGION 34%

- Atheisten 15%
- Keine Angabe 13%
- Agnostiker 5%



Ihre Antworten waren so komplex, wie sie es selbst gerade sind. Das Lesen ihrer Antworten nahm uns mit auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Zuerst waren wir überrascht, wie wenige von ihnen jemals eine Bibel geöffnet oder einen Gottesdienst besucht haben; dann erfreut, dass so viele von ihnen positive Erfahrungen in der Familie gemacht haben; dann völlig untröstlich, als wir feststellten, dass psychische Probleme weltweit deutlich häufiger sind, als wir uns je vorgestellt hatten; dann verunsichert von ihrer Identitätsverunsicherung; dann wieder überrascht davon, wen sie in der Regel um Rat fragen; und schließlich fanden wir einige Hoffnungsschimmer darin, welche Auswirkungen eine persönliche Erfahrung oder eine Einladung auf ihren Glauben haben kann.

Dieser Bericht ist ein wilder Ritt! Er ist enorm aufschlussreich und hilfreich, wenn du ihn bis zum Ende liest. Ähnlich verhält es sich mit der Erziehung von Teenagern. Manchmal mag sie kompliziert, schwierig und hoffnungslos erscheinen, aber wenn du weißt, was die Teenager denken, kannst du ihnen helfen, sicher durch die herausforderndsten und prägendsten Jahre ihres Lebens zu kommen. Also, bleib dran!

RELIGIÖSE EINSTELLUNGEN UND VERHALTENSWEISEN

Unsere Entdeckungen

TEENAGER WELTWEIT ...



Über die Hälfte (52%) der Teenager weltweit gibt an, dass sie nie von sich aus religiöse Schriften lesen.



Teenager, die nicht in die Kirche gehen, berichten, dass sie im **Falle einer Einladung offen für einen Besuch wären**, und sagen, dass die ihnen bekannten Christen **freundlich und fürsorglich** sind.



Über die Hälfte (52%) der Teenager glaubt, dass **alle Religion gleich gültige Wahrheiten lehren**. Dabei sagen Christen **das genauso häufig** wie alle anderen.

Aufgepasst!

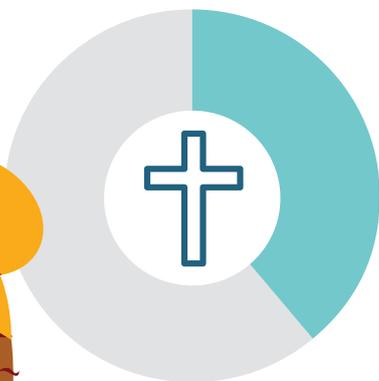
Zwei von drei Teenagern weltweit geben an, dass ihre Glaubensüberzeugungen oder ihr geistlicher Weg **ein wichtiger Teil ihrer Identität sind**.

Muslimische junge Menschen sind unter allen Religionen die **Diszipliniertesten**, wenn es um den Besuch religiöser **Veranstaltungen, das Lesen religiöser Schriften und um Gebet** geht.



CHRISTLICHE TEENAGER ...

43% der befragten Teenager **bezeichneten sich selbst als Christen**.



Nur **7%** spiegeln die Überzeugungen und Gewohnheiten eines **überzeugten Christen** wider. (Siehe Definition auf Seite 6)



40% der sich selbst als Christen bezeichnenden Teenager geben an, **nie in der Bibel zu lesen**.



Teenager, die an den Kernüberzeugungen des Christentums festhalten, sich regelmäßig mit der Bibel beschäftigen und die Gewohnheit haben zu beten, berichten von **deutlich weniger persönlichen Herausforderungen und Kämpfen**.

Die Wahrheit ist ...

Es war sehr schwierig, ein klares Bild von den religiösen Überzeugungen der Teenager weltweit zu bekommen – vermutlich, weil sie kaum bereit sind zu sagen, dass die Wahrheit nur in einer Religion zu finden sei.

Über die Hälfte (52%) der Teenager weltweit glaubt, dass alle Religion gleich gültige Wahrheiten lehren. Christliche Teenager vertreten diese Ansicht genauso häufig wie Nichtchristen. Teenager anderer Glaubensrichtungen wie der des Islam, des Buddhismus und des Hinduismus vertreten diese Ansicht wesentlich häufiger – nicht weniger (67%).

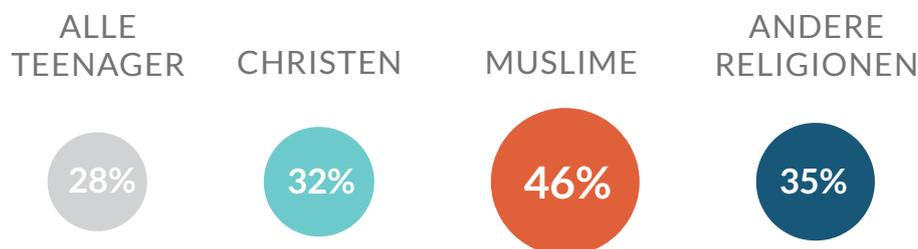
Ist das verwirrend? Ja, aber denk daran, dass dies Teenager sind, die versuchen, Dinge herauszufinden. Während sie angeben, dass ihr geistlicher Weg ein wichtiger Teil ihrer Identität ist, weigern sie sich auch, eine exklusive Sicht davon zu haben, wo die geistliche Wahrheit zu finden ist.

Sogar noch verwirrender als ihre mangelnde Verpflichtung zur Wahrheit ist, dass sie nicht nach ihr zu suchen scheinen, geschweige denn bereit dazu zu sein scheinen, sie zu teilen. Fast die Hälfte (46%) der Teenager will keine Glaubensfragen mit anderen diskutieren, die ihre Überzeugungen nicht teilen.

Sogar christliche Teenager scheinen von diesem Denken beeinflusst zu sein. Eine bedeutsame Zahl (30%) stimmen der Behauptung nicht zu, dass Vergebung der Sünden nur durch Glauben an Jesus Christus möglich ist.

GLAUBEN TEILEN

Wie oft Teenager über religiöse oder geistliche Themen mit Menschen sprechen, die ihre Überzeugungen nicht teilen (monatlich oder öfter)

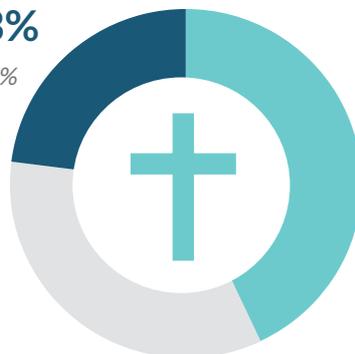


Die Realität ist, dass **44% der christlichen Teenager ablehnen, überhaupt eine Verantwortung dafür zu haben, ihren Glauben mit anderen zu teilen.**

RELIGIÖSE IDENTITÄT WELTWEIT

ANDERE RELIGIONEN 23%

- Muslime 12%
- Buddhisten 5%
- Hindus 4%



CHRISTEN 43%

KEINE RELIGION 34%

- Atheisten 15%
- Keine Angabe 13%
- Agnostiker 5%

Insgesamt **bezeichneten sich ungefähr 2 von 5 Teenagern selbst als Christen**, ein Viertel war einer anderen Religion zugehörig, während ein Drittel ohne Religionszugehörigkeit war. Von allen untersuchten Regionen wies Afrika die meisten und Asien die wenigsten Christen auf.

RELIGION NACH REGION

CHRISTEN ANDERE RELIGIONEN KEINE RELIGION



Die wirklich Überzeugten

Christliche Teenager, die ihre Beziehung zu Jesus ernst nehmen, können je nach Person, Umgebung und kulturellem Kontext völlig unterschiedlich aussehen. OneHope hat eine Definition mit Überzeugungen und Verhaltensweisen erstellt, die darauf schließen lassen, ob ein Befragter ein „Überzeugter Christ“ ist.

6 MERKMALE VON ÜBERZEUGTEN CHRISTLICHEN TEENAGERN

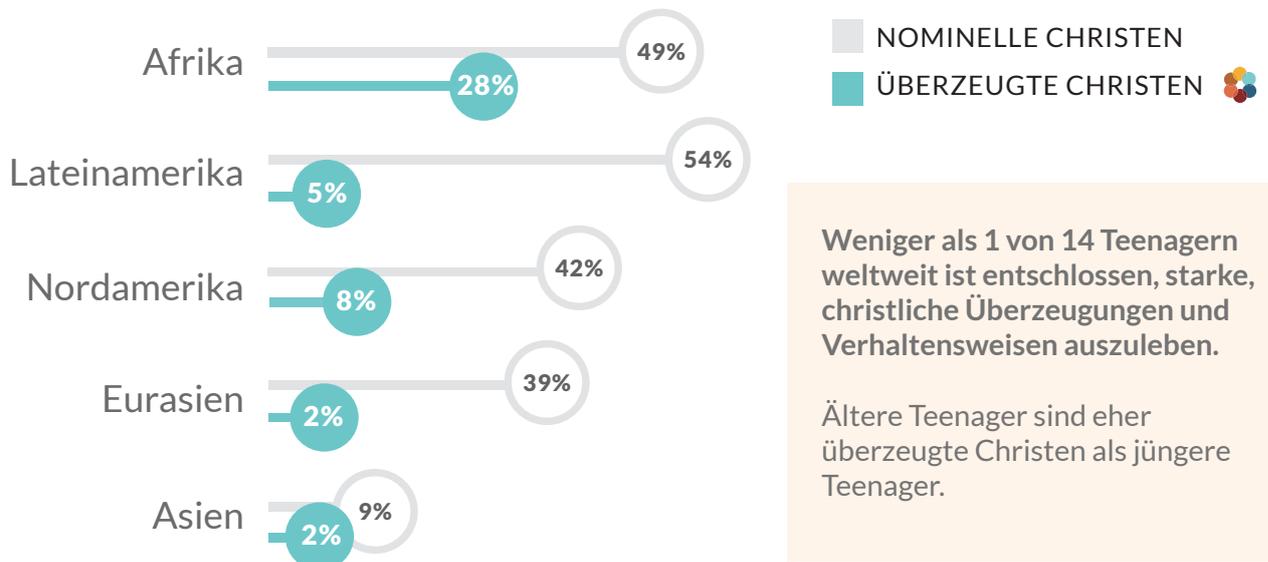


**Beachte, dass diese Teenager sich selbst als Christen bezeichnet haben, aber nicht als Zeugen Jehovas oder Mormonen. Überzeugte Christen können katholisch, Siebententags-Adventisten, Orthodoxe oder Angehörige anderer Konfessionen sein.*

Weltweit gibt es nur sehr wenig überzeugte christliche Teenager. Obwohl 43% das Christentum als ihre Religion angegeben haben, zeigen nur 7% der Befragten die Überzeugungen und Verhaltensweisen, die darauf schließen lassen, dass sie ihren christlichen Weg mit Überzeugung gehen.

***Nominelle Christen** (Namenschristen) sind Teenager, die sich selbst als Christen bezeichnen, aber nicht ein oder mehrere der oben definierten Kernüberzeugungen oder Gewohnheiten aufweisen.*

ÜBERZEUGTE CHRISTEN NACH REGION



ÜBERZEUGTE CHRISTEN NACH ALTER



Die Vorzüge eines überzeugten Christseins

Die Vorzüge eines überzeugten Christseins sind nicht zu leugnen. Nur ein paar Beispiele sind:

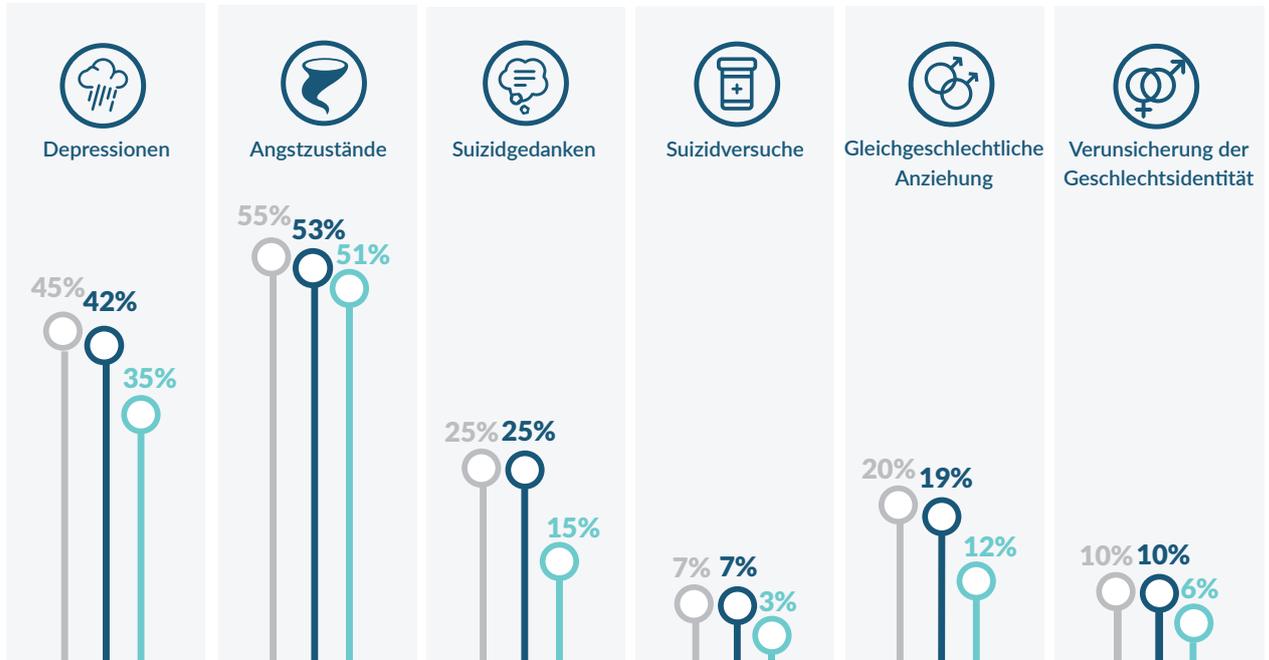
- Überzeugte Christen geben viel seltener an, in letzter Zeit deprimiert gewesen zu sein (35% zu 46%)
- Sie berichten weniger als halb so häufig von einem vor Kurzem unternommenen Selbstmordversuch (3% zu 7%)
- Sie berichten seltener über Verunsicherung bezüglich ihrer Geschlechtsidentität (6% zu 11%)
- Sie geben etwa halb so häufig an, dass sie sich gleichgeschlechtlich angezogen fühlen, verglichen mit dem weltweiten Durchschnitt anderer Teenager (12% zu 21%).

Überzeugte Christen wiesen fast in allen Punkten weniger häufig Risikoverhalten und psychische Probleme auf.

PERSÖNLICHE HERAUSFORDERUNGEN

In den letzten drei Monaten habe ich erlebt:

ALLE TEENAGER NOMINELLE CHRISTEN ÜBERZEUGTE CHRISTEN



RELIGIÖSE VERHALTENSWEISEN

Die religiösen Verhaltensweisen von überzeugten Christen unterscheiden sich außerdem deutlich von denen der nominellen Christen, wie hier zu sehen ist:

NOMINELLE CHRISTEN ÜBERZEUGTE CHRISTEN



KIRCHENBESUCH

Besuchen die Kirche wöchentlich oder öfter

26%

85%

Dreimal so hohe Besuchsquote!



TEILEN IHREN GLAUBEN

Sind überzeugt, eine Verantwortung dafür zu haben, ihren Glauben oder ihre religiösen Überzeugungen mit anderen zu teilen.

50%

89%

Sprechen mindestens monatlich oder öfter über religiöse oder geistliche Themen mit Menschen, die nicht ihre Überzeugungen teilen.

27%

61%

Zweimal so hoch!

Religiöse Gewohnheiten

BESCHÄFTIGUNG MIT DER HEILIGEN SCHRIFT



52% der Teenager lesen nie von sich aus religiöse Schriften.

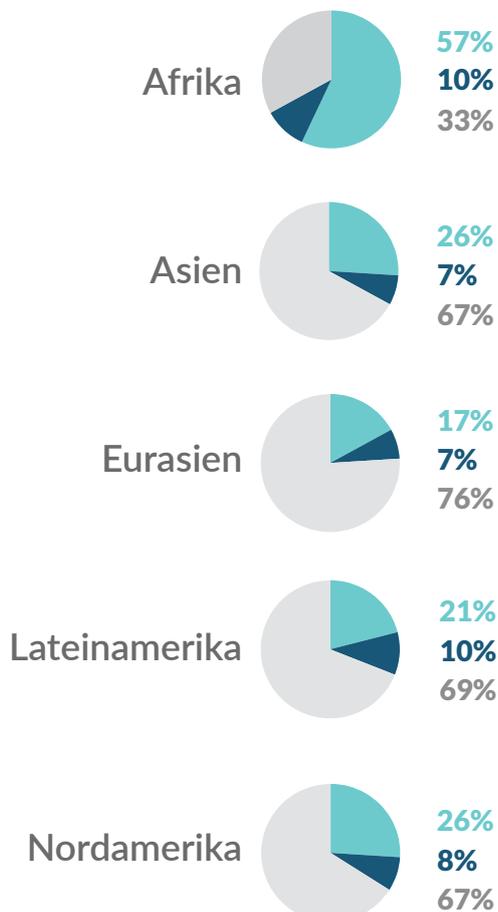
Über die Hälfte (52%) der Teenager weltweit gibt an, nie von sich aus religiöse Schriften zu lesen.

40% der sich selbst als Christen bezeichnenden Teenager geben an, nie die Bibel zu lesen.

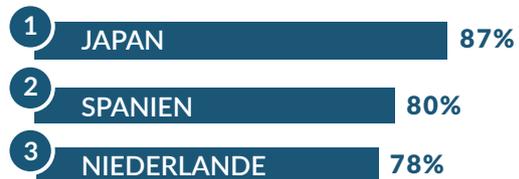
Muslime beschäftigen sich mehr als drei Mal so häufig täglich mit dem Koran (36%) als christliche Teenager mit der Bibel (11%).

GOTTESDIENSTBESUCH

- Wöchentlich oder öfter
- Monatlich
- Mehrmals pro Jahr oder weniger



GERINGSTE BESCHÄFTIGUNG MIT DER HEILIGEN SCHRIFT



% die angeben, sie nie zu lesen

Teenager geben viel häufiger an, eine Gebets-Gewohnheit zu haben als andere religiöse Gewohnheiten.

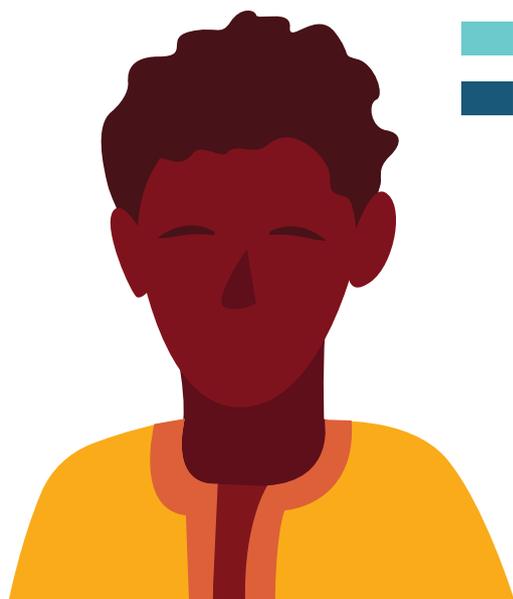
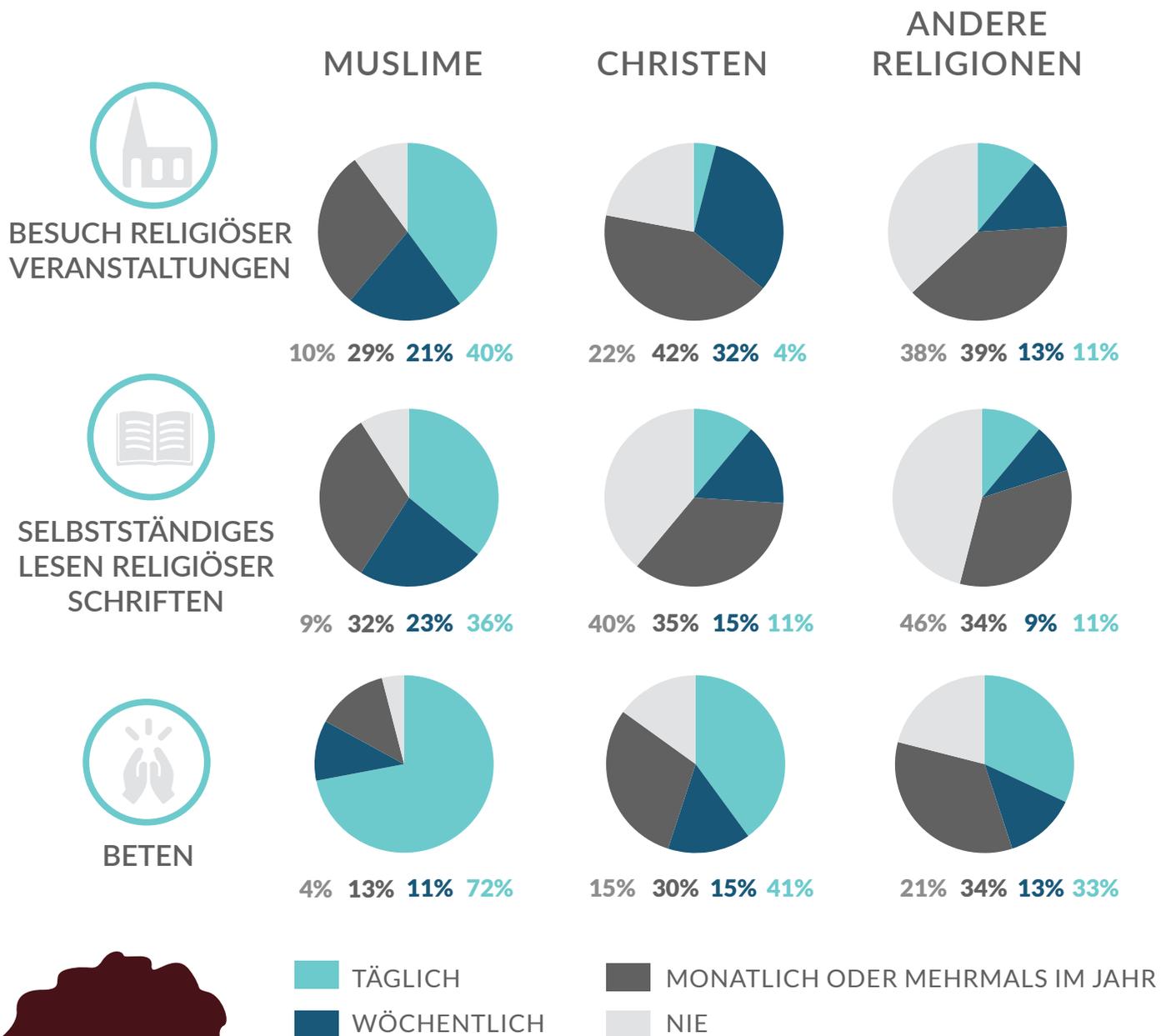
Unabhängig von der Religionszugehörigkeit geben 42% der Teenager an, wöchentlich oder täglich zu beten. Genauere Details findest du auf der folgenden Seite.

Muslime sind deutlich disziplinierter: 72% berichten, dass sie täglich beten im Vergleich zu 41% der christlichen Teenager und 33% der Teenager mit einer anderen Religionszugehörigkeit.

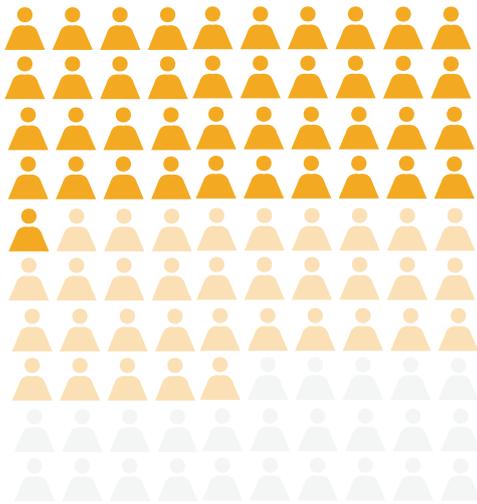
Ein wirklich geistliches Leben zu führen, bedeutet etwas ganz anderes als religiöse Gewohnheiten abzuhaken. Wohin man geht, um Gott anzubeten, und womit man sich in der Heiligen Schrift auseinandersetzt, spielen eine große Rolle und haben einen sichtbaren Einfluss auf die gelebten Erfahrungen der Teenager und ihre persönlichen Herausforderungen.

RELIGIÖSE GEWOHNHEITEN VON TEENAGERN WELTWEIT

Wir haben nach religiösen Gewohnheiten der Teenager gefragt, wie das Zusammenkommen mit ihrer Glaubensgemeinschaft, das Lesen der Heiligen Schrift und das Beten. Von allen Religionen in unserer Studie zeigen muslimische junge Menschen die meiste Disziplin hinsichtlich ihrer geistlichen Praktiken.



Spiritualität als eine Identität



41% der Teenager, die noch nicht zur Kirche gehen, geben an, dass sie im Falle einer Einladung kommen würden.

34% sind sich nicht sicher.

Überraschenderweise suchen Teenager auf der ganzen Welt nach Spiritualität, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

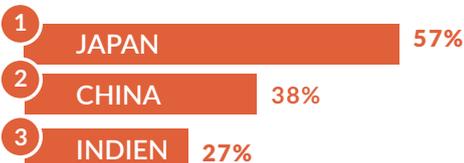
2 von 3 Teenagern weltweit geben an, dass ihre Glaubensüberzeugungen oder ihr spiritueller Weg ein wichtiger Teil ihrer Identität sind. Bemerkenswerterweise sagt dies auch fast die Hälfte (44%) der Teenager ohne Religionszugehörigkeit.

41% der Teenager, die noch nicht zur Kirche gehen, geben an, dass sie im Falle einer Einladung kommen würden. Nur 1 von 4 gibt an, dass er nicht kommen würde.

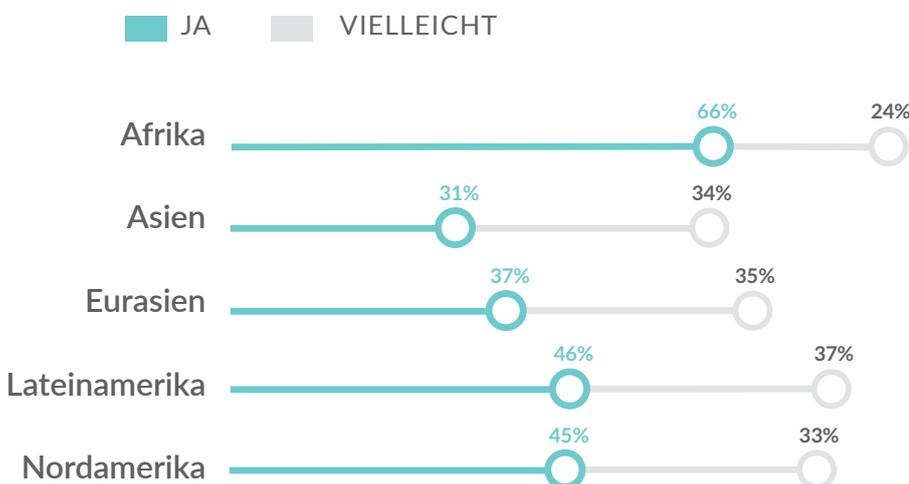
Weitere gute Nachrichten: Teenager haben eine positive Sicht von den Gläubigen in ihren Leben.

71% der nicht-christlichen Teenager gaben an, dass die meisten Christen, die sie kennen, freundlich und fürsorglich sind. Allerdings gab in einigen asiatischen Ländern eine beachtliche Anzahl von Teenagern an, überhaupt keine Christen zu kennen.

ICH KENNE KEINE CHRISTEN



WÜRDEN TEENAGER ZUR KIRCHE GEHEN



Denk daran: dies ist nur eine Momentaufnahme. Die gute Nachricht ist, dass die hier dargestellten Einstellungen und Gewohnheiten der jungen Menschen bei weitem nicht festgelegt sind. Diese Forschung gibt uns wertvolle Einblicke und weist uns auf einige praktische Auswirkungen und Anwendungen hin, wie wir ihnen in ihrer Entwicklung helfen können.

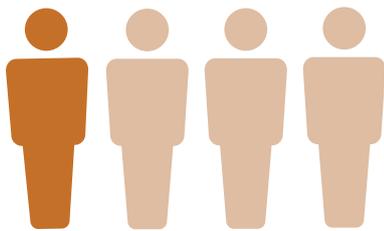
- **FRAGEN TUT NICHT WEH!**
Teenager sind im Großen und Ganzen geistlich offen. Nichtglaubende könnten eher dazu bereit sein, mit zur Kirche zu gehen, als man denkt. Sie haben bereits eine positive Wahrnehmung der Christen als freundlich und fürsorglich. Zeig ihnen, dass du dich um ihr ewiges Schicksal sorgst. Hab keine Angst, deinen geistlichen Weg mit ihnen zu teilen, der ein wichtiger Teil deiner eigenen Identität ist.
- **EINFACH NUR AN DIE RICHTIGEN DINGE ZU GLAUBEN, IST NICHT GENUG.**
Teenager, die an den Kernüberzeugungen des Christentums festhalten und diese mit regelmäßigem Bibellesen und Beten verbinden, sehen einen großen Unterschied in ihrem Leben. Es ist von entscheidender Bedeutung, Teenagern dabei zu helfen, den Schritt vom nominellen zu überzeugtem Christsein zu gehen, indem man ihnen ein Vorbild ist und sie ermutigt, sich mit Gott durch sein Wort und durch Gebet zu beschäftigen. Konzentriere dich darauf, Teenager zu begleiten, um sie in diesen beiden Bereichen voranzubringen. Wahrscheinlich wirst du sehen, dass andere Dinge in ihrem Leben beginnen, ihren Platz zu finden.
- **CHRISTUS NACHZUFOLGEN IST SOWOHL EINE IDENTITÄT ALS AUCH EINE DISZIPLIN**
Während Teenager vielleicht schnell zustimmen, dass Glauben wichtig ist, hat nicht jeder Glaube die Kraft zu retten. Christliche Teenager müssen dazu bereit sein, für die exklusive Wahrheit einzustehen, dass Vergebung der Sünden nur durch den Glauben an Jesus Christus möglich ist. Das ist das Herz des Evangeliums, das jeder junge Mensch hören und selbst glauben muss.



PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

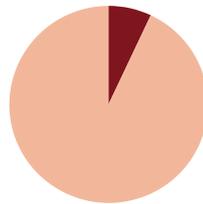
Unsere Entdeckungen

Eine beachtliche Anzahl an Teenagern erleben im Blick auf ihre psychische Gesundheit Herausforderungen und berichtet von Angstzuständen, Einsamkeit, Depression sowie Suizidgedanken- und -versuchen.



1 von 4

Teenager weltweit berichtet, innerhalb der letzten drei Monaten Suizidgedanken gehabt zu haben.



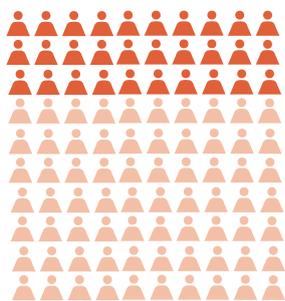
1 von 14

gibt an, tatsächlich versucht zu haben, sich das Leben zu nehmen.

Mädchen sind schwerer betroffen als Jungen hinsichtlich ihrer psychischen Gesundheit und geben **fast doppelt so häufig** an, einen **Suizidversuch unternommen** zu haben.



TEENAGER WELTWEIT



3 von 10 Teenager weltweit geben an, in den letzten drei Monaten sexuell aktiv gewesen zu sein.

Beachte: Dies betrifft unverheiratete Teenager.

CHRISTEN



Unter Christen ist der Anteil sogar noch **höher** (1 von 3).



1 von 5

Teenager berichtet, sich innerhalb der letzten drei Monate zu **jemandem mit dem gleichen Geschlecht sexuell hingezogen** gefühlt zu haben.

Ein Blick in die Realität eines Teenagers

Die Teenager dieser Studie haben uns offen erzählt, dass sie mit einigen ernsthaften persönlichen Problemen zu kämpfen haben, und dabei die komplexen Realitäten des Lebens eines jungen Menschen in der heutigen Welt mit uns geteilt. Auch wenn es unbequem sein kann, können wir sie nur verstehen und ihnen nur helfen, wenn wir bereit sind, die Welt mit ihren Augen zu sehen.

EIN BESORGNISERREGENDER BLICK AUF DIE PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Sogar vor der Corona-Pandemie berichteten Teenager mit beunruhigender Häufigkeit von Kämpfen mit Einsamkeit, Angst, Depression, Suizid, sexueller Aktivität und gleichgeschlechtlicher Anziehung – besonders unter Mädchen.

Diese Zahlen sind ein Fenster in die psychische Gesundheit der Teenager auf einer breiten und doch zutiefst persönlichen Ebene – sie spiegeln das Leben wider, wie die Teenager es sehen und fühlen.

Bitte beachte: Dies sind nicht notwendigerweise klinische Depressionen oder Ängste. Teenager haben die angegebenen Begriffe selbst interpretiert und entsprechende Angaben gemacht, wenn sie das Gefühl hatten, sie erlebt zu haben.

FÜHRENDE LÄNDER NACH HERAUSFORDERUNG



ANGSTZUSTÄNDE



DEPRESSION

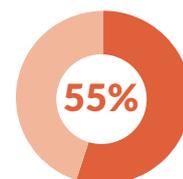


EINSAMKEIT

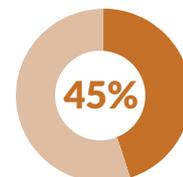


PSYCHISCHE GESUNDHEIT WELTWEIT

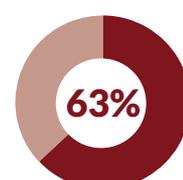
ANGSTZUSTÄNDE



DEPRESSION



EINSAMKEIT



1 von 4 Teenagern weltweit berichtete von Suizidgedanken, wobei 4 Länder eine Quote von 1/3 oder höher aufwiesen.

7% der Teenager (1 von 14) weltweit berichteten von Suizidversuchen innerhalb der letzten drei Monate, wobei 4 Länder eine Quote von mehr als 1 von 10 aufwiesen.

In unserer Studie kann man sehen, dass die Suizidversuche mit dem Alter zusammenhängen, wobei sie bei jüngeren Teenagern am höchsten und bei älteren Teenagern am niedrigsten waren.

Bitte beachte: Es ist wichtig, daran zu denken, dass es sich bei diesen Angaben um Selbstauskünfte der Teenager handelt und nicht um Angaben aus Krankenhausaufzeichnungen oder Berichten der Länder, die in vielen Fällen die Grundlage von anderen Forschungsstudien über dieses Thema bilden.

1 VON 4
TEENAGERN
WELTWEIT
BERICHTETE VON
SUIZIDGEDANKEN.

FÜHRENDE LÄNDER NACH HERAUSFORDERUNG



SUIZIDGEDANKEN



SUIZIDVERSUCHE



SUIZIDVERSUCHE NACH ALTER



13-15



16-17

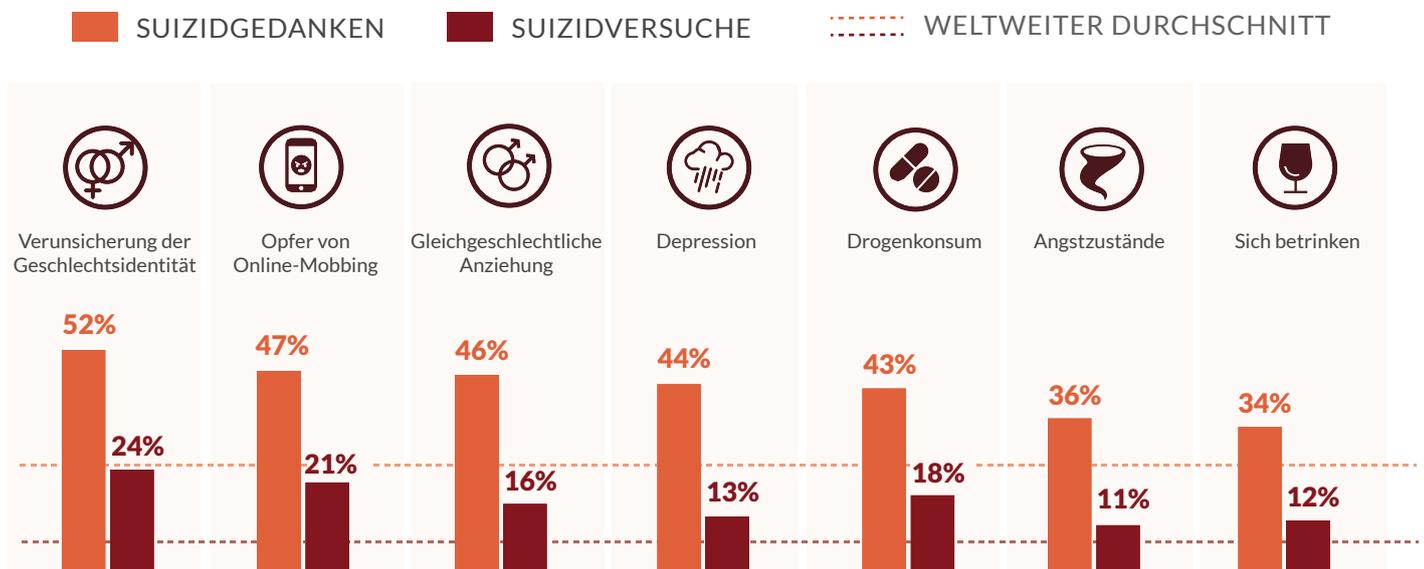


18-19

Schwierige Zeiten

In schwierigen Zeiten stehen Teenager in der Gefahr, aus ihrer Verzweiflung heraus zu handeln. Unsere Forschungsergebnisse haben deutlich gezeigt, dass Teenager, die mit Depression, Angst, Drogen- oder Alkoholsucht, Online-Mobbing oder den Bereichen Geschlechtsidentität oder gleichgeschlechtlichen Anziehung kämpfen, ein viel höheres Risiko für Suizidgedanken und -versuche haben.

7 FAKTOREN, DIE MIT EINEM HÖHEREN SUIZID-RISIKO ZUSAMMENHÄNGEN

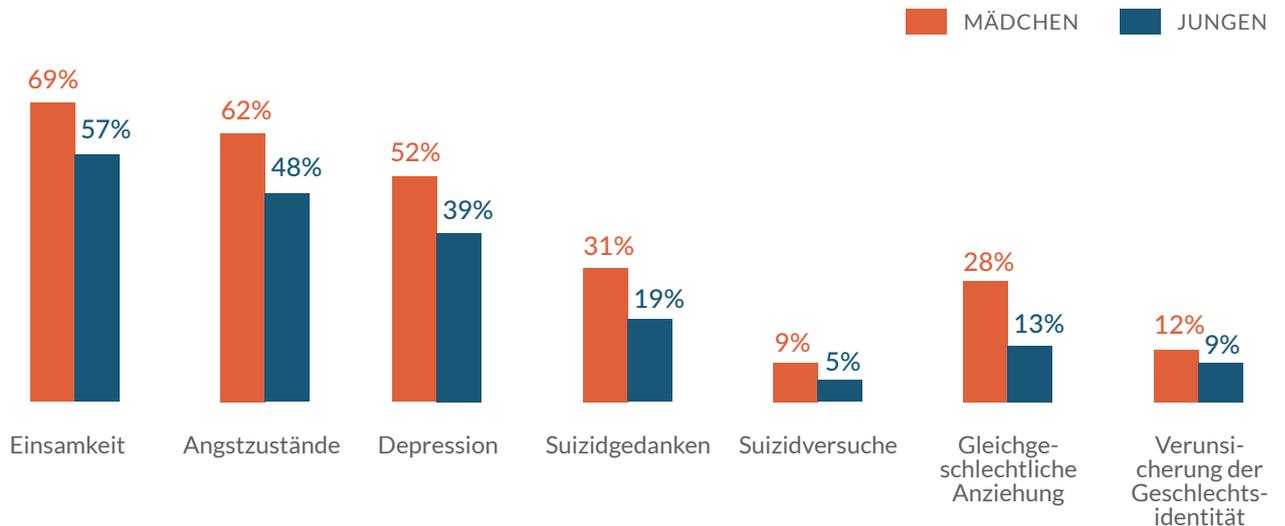


Wenn es um Suizidgedanken und -versuche geht, sind das nicht bloß Prozentangaben auf einem Blatt Papier – es sind echte Leben. Diese Zahlen sind herzerreißend. Jede einzelne steht für eine junge Person, die sich so niedergeschlagen fühlt, dass sie ihr Leben beenden möchte. Wir müssen Licht in die Dunkelheit bringen.

*„Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; über denen, die im Land der Todesschatten wohnen, ist ein helles Licht aufgegangen.“
– Matthäus 4,16 (NGÜ)*

MÄDCHEN HABEN MEHR ZU KÄMPFEN

Teenager-Mädchen sind im Blick auf ihre psychische Gesundheit und Identität viel herausgeforderter als Teenager-Jungen, wobei über alle Regionen und Religionen hinweg große Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen beobachtet wurden; traurigerweise auch bei überzeugten Christen. Die Häufigkeit der persönlichen Herausforderungen sinkt zwar insgesamt bei den überzeugten Christen, aber der deutliche Unterschied zwischen Jungen und Mädchen bleibt in allen Punkten bestehen.



Teenager – auch Christen – haben Sex

Weltweit berichten **3 von 10 Teenagern**, dass sie **innerhalb der letzten drei Monate sexuell aktiv** gewesen sind, wobei afrikanische Teenager am meisten und asiatische Teenager am wenigsten von sexueller Aktivität berichtet haben.

Bitte beachte: Dies spiegelt ein breites Spektrum möglicher Verhaltensweisen wider. Doch die Teenager haben für sich selbst definiert, was es bedeutet, sexuell aktiv zu sein. Teenager, die ebenfalls angaben, verheiratet zu sein, wurden nicht berücksichtigt, um sicherzustellen, dass diese Statistik nur Sex außerhalb der Ehe angibt.

SEXUELLE AKTIVITÄT NACH LAND

AM HÖCHSTEN



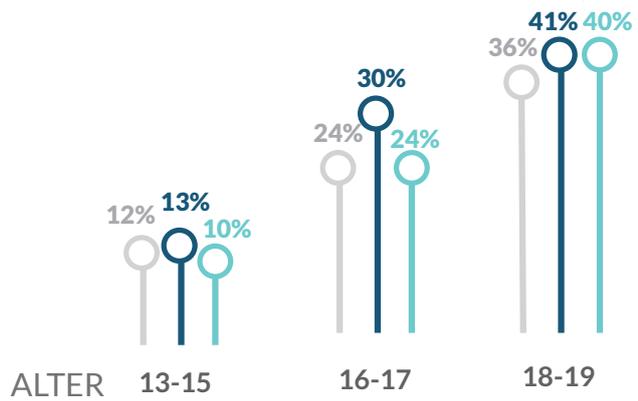
AM GERINGSTEN



Sexuelle Aktivität war unter älteren Teenagern (18-19) drei Mal so hoch wie unter jüngeren Teenagern (13-15). Dennoch berichtete immer noch 1 von 10 Teenagern unter 16 Jahren, kürzlich sexuell aktiv gewesen zu sein, wobei die Anzahl unter den sich selbst als Christen bezeichnenden Teenagern zum Teil sogar höher war.

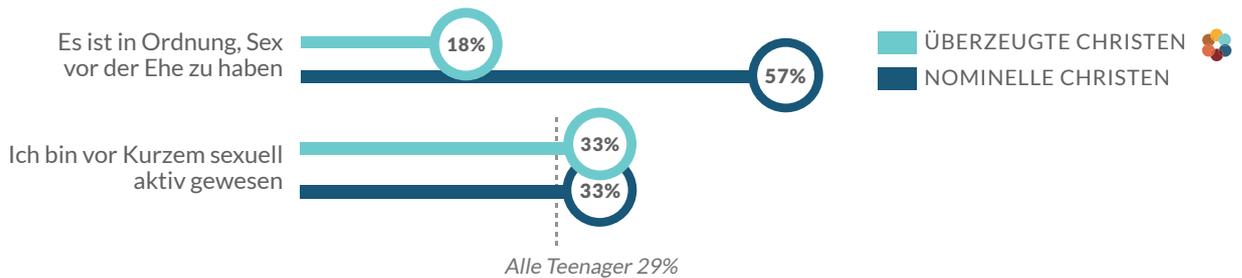
SEXUELLE AKTIVITÄT NACH ALTER

- ALLE TEENAGER
- NOMINELLE CHRISTEN
- ÜBERZEUGTE CHRISTEN



CHRISTLICHE TEENAGER Q&A

Teenager haben Sex, egal ob sie es für richtig oder für falsch halten. Ungeachtet der biblischen Anweisung, dass Sex der Ehe vorbehalten ist, sind christliche Teenager sexuell aktiver als der Durchschnitts-Teenager.



Verschiedene Kulturen haben unterschiedliche Ansichten zu diesem Thema.

IST ES IN ORDNUNG, SEX VOR DER EHE ZU HABEN?

- JA
- VIELLEICHT
- NEIN



HÖCHSTE/ GERINGSTE ZUSTIMMUNG

Pornografie ist weit verbreitet

Teenager entdecken ihre Sexualität.

Fast die Hälfte (48%) der Teenager gibt zu, Pornografie anzusehen.

Jungen berichten häufiger als Mädchen, innerhalb der letzten 3 Monate pornografisches Material angesehen zu haben (56% zu 40%).

Ältere Teenager konsumieren Pornografie häufiger als jüngere Teenager, aber selbst der geringste Anteil ist schockierenderweise immer noch 2 von 5!

48% DER
TEENAGER
GEBEN ZU,
PORNOGRAFIE
ANZUSEHEN.

PORNOGRAFIE-KONSUM NACH ALTER



CHRISTLICHE TEENAGER Q & A

■ ÜBERZEUGTE CHRISTEN 
■ NOMINELLE CHRISTEN

Ich habe vor Kurzem pornografisches Material angesehen.



Die physischen und emotionalen Versuchungen und Herausforderungen, die Teenager erleben, sind beängstigend. Doch wenn wir uns ihrer Realität bewusst sind, können wir von dieser Information zu Empathie und schließlich zum Handeln übergehen.

- **CHRISTLICHE TEENAGER BRAUCHEN JÜNGERSCHAFT IM BEREICH DER SEXUALITÄT.**

Viele der heute lebenden jungen Menschen trennen Sex von dem heiligen Kontext der Ehe. Überzeugte Christen vermitteln zwar ein Verständnis dafür, dass vorehelicher Sex falsch ist, doch ihre moralischen Überzeugungen halten sie nicht davon ab, der Versuchung nachzugeben. Es ist nicht genug, die Teenager nur zu lehren, was die Bibel sagt; wir müssen herausfinden, wie wir junge Menschen aktiv ermutigen können, die biblische Sichtweise auszuleben, die das Geschenk der Sexualität wertschätzt und verwaltet.

- **PORNOGRAFIE-KONSUM IST EIN BEDEUTSAMES PROBLEM DIESER GENERATION.**

Wir können nicht annehmen, dass Alter oder Religion einen Teenager vor sexuellen Gefühlen oder Trieben beschützen. Die Zahlen zeigen, dass selbst Teenager, die mit Jesus leben und regelmäßig die Bibel lesen, höchstwahrscheinlich in diesem Bereich zu kämpfen haben.

- **MÄDCHEN BRAUCHEN ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG.**

Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Anzahl an persönlichen Herausforderungen sind nicht zu leugnen; die hohen Quoten unter Mädchen können nicht ignoriert werden. Bedenke die einzigartigen Herausforderungen, mit denen Mädchen aufgrund ihres Geschlechts konfrontiert sind, und die Tatsache, dass wir zunehmend erfahrene Frauen befähigen müssen, die Jüngeren in der Jüngerschaft zu begleiten, entsprechend dem Prinzip in Titus 2,3-5.



DIGITALE VERNETZUNG UND IHRE AUSWIRKUNG

Unsere Entdeckungen



Teenager verbringen durchschnittlich **7 Stunden und 23 Minuten** pro Tag online.

Teenager, die **viel Zeit im Internet** verbringen (10+ Stunden täglich), haben **mehr Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit**.



94% der Teenager sagen, dass sie **jeden Tag Videos** ansehen.



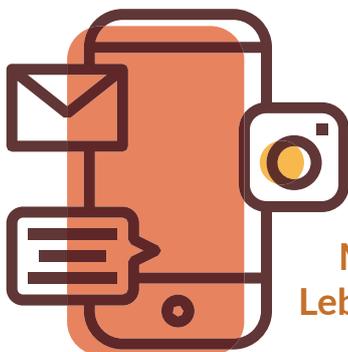
Suizidversuche

Angstzustände



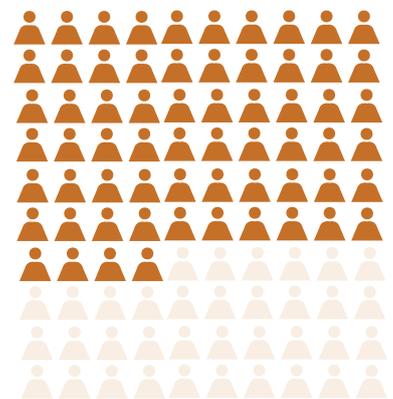
Suizidgedanken

Depression



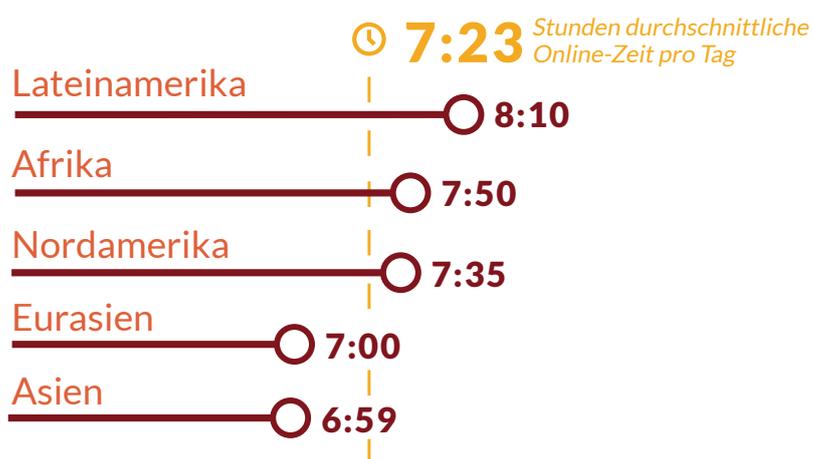
Die Mehrheit der Teenager sagt, dass **soziale Medien** zu ihrer **Lebenszufriedenheit** beitragen.

64% der Teenager nutzen **soziale Medien** eine **Stunde pro Tag** oder weniger.



INTERNETNUTZUNG NACH REGION UND LAND

Heutzutage sind Teenager den ganzen Tag online. Nicht buchstäblich, aber fast.



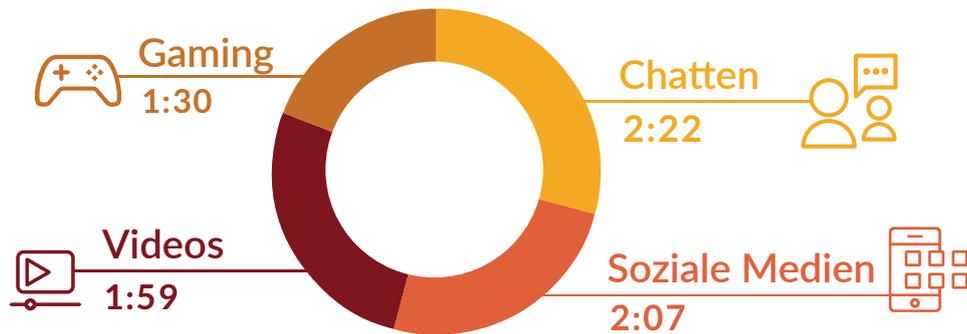
In den 20 befragten Ländern verbringen Teenager durchschnittlich 7 Stunden und 23 Minuten pro Tag online. Junge Menschen in Brasilien sind mit 9,5 Stunden pro Tag die meiste Zeit online. Am anderen Ende des Spektrums verbringen chinesische Teenager mit fast 5,5 Stunde pro Tag am wenigsten Zeit online.

🕒 LÄNDER

9:29	Brasilien
9:07	Indonesien
8:29	Argentinien
8:28	Nigeria
7:54	Russland
7:40	Kenia
7:35	USA
7:34	Indien
7:22	Mexiko
7:22	Südafrika
7:19	Kolumbien
7:19	UK
7:08	Portugal
6:50	Vietnam
6:45	Spanien
6:43	Ägypten
6:42	Niederlande
6:29	Rumänien
6:03	Japan
5:24	China



VERBRACHTE ZEIT NACH AKTIVITÄT WELTWEIT



FÜHRENDE LÄNDER JE KATEGORIE

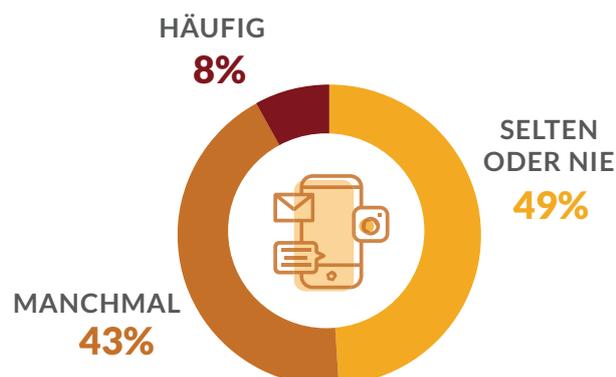


Fast alle Teenager nutzen soziale Medien. Die meisten (64%) verbringen weniger als eine Stunde pro Tag auf diesen Plattformen und haben dabei sehr gemischte Gefühle:

- **3 von 5** Teenagern sagen, dass soziale Medien ihnen dabei helfen, zufrieden mit ihrem Leben zu sein.
- **Mehr als 50%** der Teenager geben an, dass soziale Medien sie traurig, ängstlich oder deprimiert machen können.

94% der Teenager sehen sich jeden Tag Videos an.

SOZIALE MEDIEN MACHEN MICH TRAUIG, ÄNGSTLICH ODER DEPRIMIERT.



Der Technologie-Effekt

Da die Antworten der befragten Teenager bezüglich ihrer Nutzungsgewohnheiten und Online-Zeit stark variierten, haben wir folgende Kategorisierung vorgenommen: leichte Internetnutzer (0-4 Stunden online pro Tag); mäßige Internetnutzer (4,1-9,9 Stunden online pro Tag); intensive Internetnutzer (10+ Stunden online pro Tag).

Die unterschiedlichen Sichtweisen der leichten gegenüber den intensiven Internetnutzern war sehr interessant.

Trends in den Ergebnissen zeigen, dass die digitale Vernetzung bestimmte kulturelle Sichtweisen und Meinungen abbildet. Zum Beispiel stimmen die intensiven Internetnutzer eher damit überein, dass vorehelicher Sex in Ordnung ist oder dass es akzeptabel ist, sein Geschlecht umändern zu lassen. Einige dieser Ergebnisse sind vielleicht nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass Teenager, die viel Zeit online verbringen, einer breiteren Perspektive auf die Welt und auf Moralität ausgesetzt sind.

INTERNETNUTZUNG UND LEBENSEINSTELLUNG

LEICHTE INTERNETNUTZER
(0-4 Stunden online pro Tag)

INTENSIVE INTERNETNUTZER
(10+ Stunden online pro Tag)

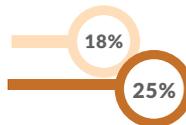


ZIELE

Ich würde gerne einmal ein Unternehmen gründen oder eine eigene Firma besitzen.



Das wichtigste in meiner zukünftigen Karriere ist das Gehalt.



FAMILIE

Grundsätzlich habe ich gute Erfahrungen mit meiner Familie gemacht.



Ich rede mit meinen Eltern über Themen, die mir wirklich wichtig sind.

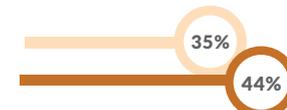


ÜBERZEUGUNGEN

Ich glaube, vorehelicher Sex ist in Ordnung.



Es ist in Ordnung, sein Geschlecht umändern zu lassen.

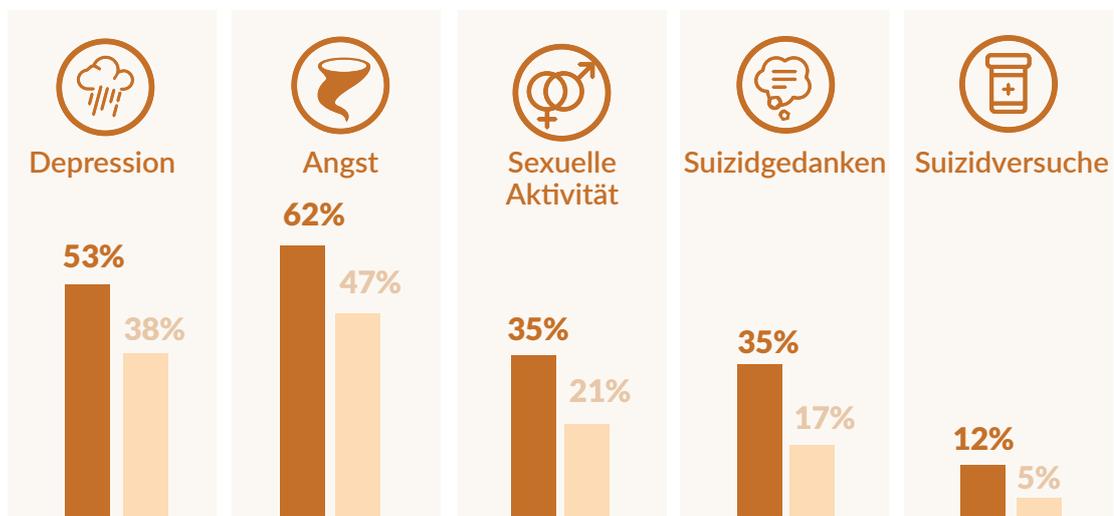


INTERNETNUTZUNG UND PERSÖNLICHE HERAUSFORDERUNGEN

LEICHTE INTERNETNUTZER
(0-4 Stunden online pro Tag)

INTENSIVE INTERNETNUTZER
(10+ Stunden online pro Tag)

Innerhalb der letzten drei Monate habe ich erfahren:



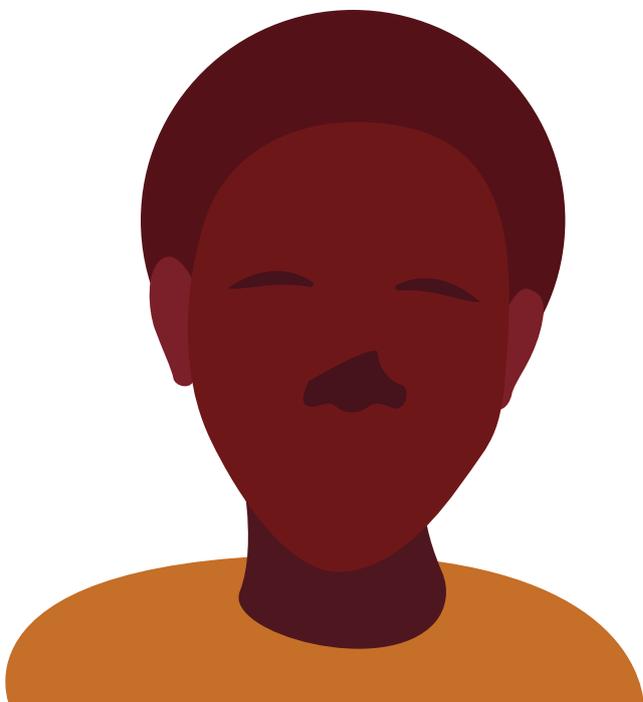
Ein Vergleich zwischen den Erfahrungen des Online-Lebens und des realen Lebens der Teenager hat gezeigt, dass intensive Internetnutzer mehr Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit haben.

Diese Ergebnisse sind zutiefst beunruhigend. Dabei ist der Zusammenhang zwischen erhöhter Online-Zeit und vermehrten persönlichen Herausforderungen unklar. Einerseits ist es möglich, dass der intensive Internetnutzen zu diesen persönlichen Herausforderungen im Leben der jungen Menschen führt. Auf der anderen Seite könnten Teenager, die bereits Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit haben, die Hinwendung zur digitalen Welt als Fluchtversuch gebrauchen.

Fazit

Teenager sind online. Das Online-Sein beeinflusst Teenager. Was bedeuten diese Tatsachen für uns? Hier ein paar Vorschläge:

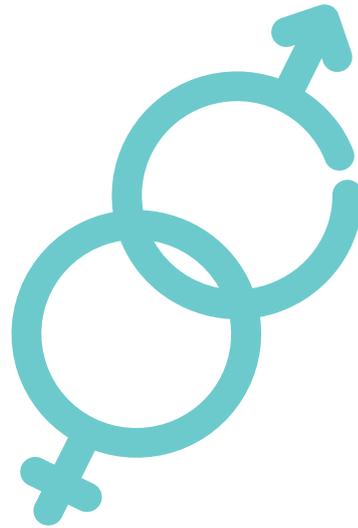
- **VIDEOS SIND DIE ANLAUFSTELLE DER TEENAGER UND EIN STARKES MITTEL, UM JUNGE MENSCHEN ZU ERREICHEN.**
Vergiss nicht, dass 94% der Teenager jeden Tag Videos ansehen. Wie können wir dieses ansprechende Medium verwenden, um junge Menschen für Christus zu gewinnen?
- **SOZIALE MEDIEN KÖNNEN EIN EFFEKTIVER WEG SEIN, UM JUNGE MENSCHEN ZU ERREICHEN.**
Dennoch verbringen die meisten nicht viel Zeit auf diesen Plattformen (64% eine Stunde oder weniger pro Tag). Wenn du etwas in den sozialen Medien verbreiten willst, ist es wichtig, dass deine Botschaft klar ist, damit es nicht einfach überflogen wird.
- **ES IST SEHR WAHRSCHEINLICH, DASS TEENAGER, DIE VIEL ZEIT AM BILDSCHIRM VERBRINGEN, GROSSE HERAUSFORDERUNGEN ERLEBEN.**
Diejenigen, die viel Zeit online verbringen, könnten einige ernstzunehmende psychische Probleme aufweisen. Deshalb denk darüber nach, wie du dich auf mögliche Gespräche vorbereiten kannst.



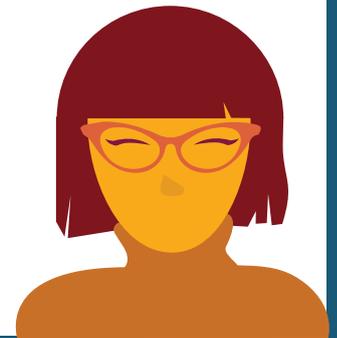
IDENTITÄT UND BEZIEHUNGEN

Unsere Entdeckungen

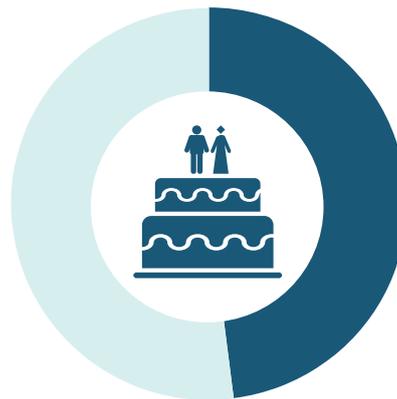
Ungefähr die Hälfte der Teenager glaubt, dass das **Geschlecht in erster Linie durch die Geburt bestimmt ist.**



Die andere Hälfte glaubt, dass eine Person **entsprechend seinen persönlichen Gefühlen oder seiner sexuellen Neigung das Geschlecht selbst bestimmt.**

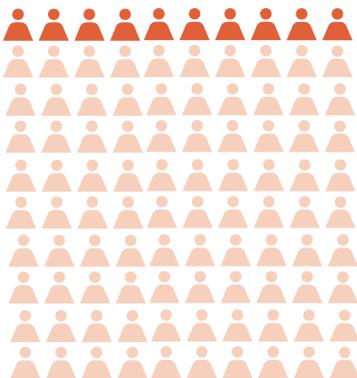


Mädchen haben ein **weniger traditionelles** Verständnis der Ehe als Jungen.



48%

der Teenager weltweit glauben, dass Ehe **nicht ausschließlich** zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden muss.



1 von 10

Teenagern insgesamt hat ein **biblisches Verständnis** von Sex und Ehe.



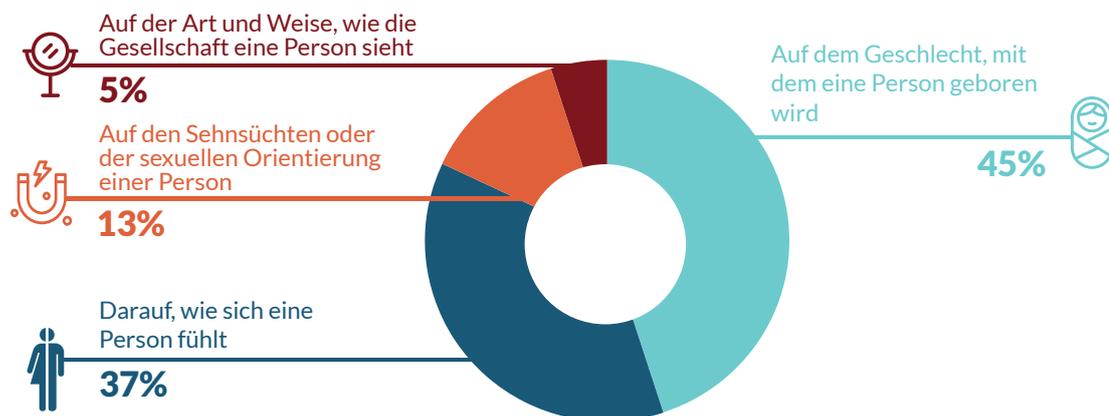
Teenager sind mit ihren Beziehungen zufrieden: **82%** berichten, dass sie mit ihrer **Familie insgesamt gute Erfahrungen** gemacht haben. Die gleiche Anzahl sagt, dass sie **enge Freunde** haben, die sie gut kennen.

Geschlechtsidentität als Wahl

Wir können nicht all die hochkomplexen Aspekte messen, die bei der Identitätsfindung der Teenager eine Rolle spielen. Doch wir können davon lernen, wie sie sich selbst und andere sehen.

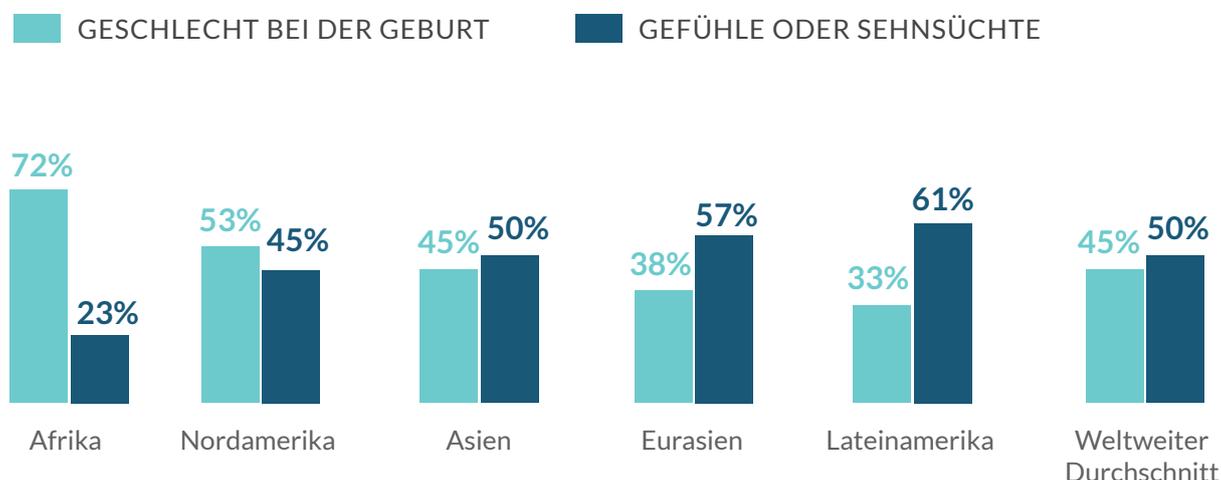
Wenn es um das Geschlecht geht, sind die Teenager in zwei Lager aufgeteilt. Ungefähr die Hälfte der Teenager glaubt, dass es in erster Linie durch die Geburt bestimmt ist. Aber die andere Hälfte der heutigen Teenager glaubt, dass das Geschlecht eine Wahl ist – etwas, das jeder selbst entsprechend seinen persönlichen Gefühlen oder seiner sexuellen Orientierung bestimmen kann.

DAS GESCHLECHT BERUHT IN ERSTER LINIE



Je nach Ort ist diese Meinung stärker oder weniger stark ausgeprägt.

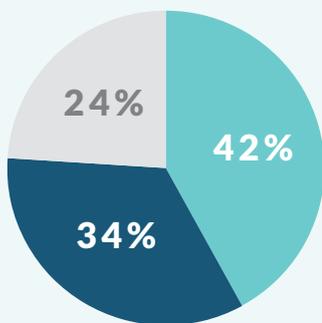
SICHTWEISE NACH REGION



GESCHLECHTSIDENTITÄT UND VERÄNDERUNG

Ist es in Ordnung, wenn jemand sein Geschlecht umändern lässt?

● JA ● NEIN ● VIELLEICHT



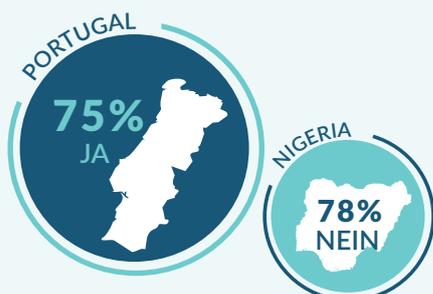
GESCHLECHTER-SPEZIFISCH

BEANTWORTET MIT JA



JUNGEN MÄDCHEN

LÄNDER-HOTSPOTS



Viele Teenager glauben außerdem, dass eine Person, die fühlt, dass sie ein anderes Geschlecht ist, die Freiheit haben sollte dementsprechend zu handeln. Weltweit sagen 2 von 5 Teenagern, dass es vertretbar ist, wenn jemand sein Geschlecht umändern lässt, wobei die Meinungen je nach Region und Land stark variieren.

- Während Teenager nicht über Religion oder Moralität reden wollen (siehe S. 7), haben sie über Geschlechtsidentität eine klare Meinung.
- 10% der Teenager weltweit geben an, dass sie innerhalb der letzten 3 Monate bezüglich ihrer Geschlechtsidentität verunsichert waren.
- 15% sagen, dass sie mit einem anderen Geschlecht mehr sie selbst wären.
- Mädchen geben nur geringfügig häufiger als Jungen an, dass sie in ihrer Geschlechtsidentität herausgefordert sind (12% zu 9%).
- Die Mehrheit der Mädchen (59%) glaubt, dass das Geschlecht primär durch die Gefühle oder Sehnsüchte einer Person bestimmt wird, im Vergleich zu deutlich weniger Jungen (42%), die dies behaupten.
- Mädchen finden es außerdem viel häufiger als Jungen in Ordnung, wenn jemand sein Geschlecht umändern lässt (52% zu 32%).

Die Bedeutung der Religion

Religion beeinflusst die Sichtweise eines Teenagers über Geschlechtsidentität.

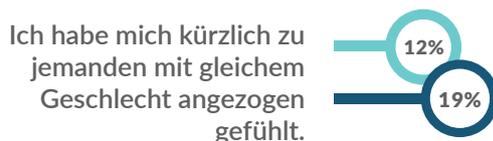
- **63%** der nicht-religiösen Teenager glauben, dass man das Geschlecht entsprechend seinen persönlichen Gefühlen oder seiner sexuellen Orientierung selbst bestimmt.
- **62%** der Muslime sagen, dass das Geschlecht durch die Geburt vorgegeben ist.
- **50%** der Christen sagen, dass das Geschlecht durch die Geburt vorgegeben ist.

Ob jemand ein überzeugter Christ ist, beeinflusst die Meinung eines Teenagers in der Gender-Debatte.

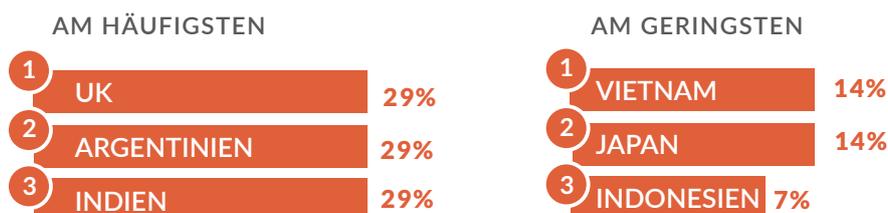
CHRISTLICHE TEENAGER Q & A



Christliche Teenager sind nicht immun gegen gleichgeschlechtliche Anziehung.



GLEICHGESCHLECHTLICHE ANZIEHUNG NACH LAND



Zusammenhänge bei gleichgeschlechtlicher Anziehung

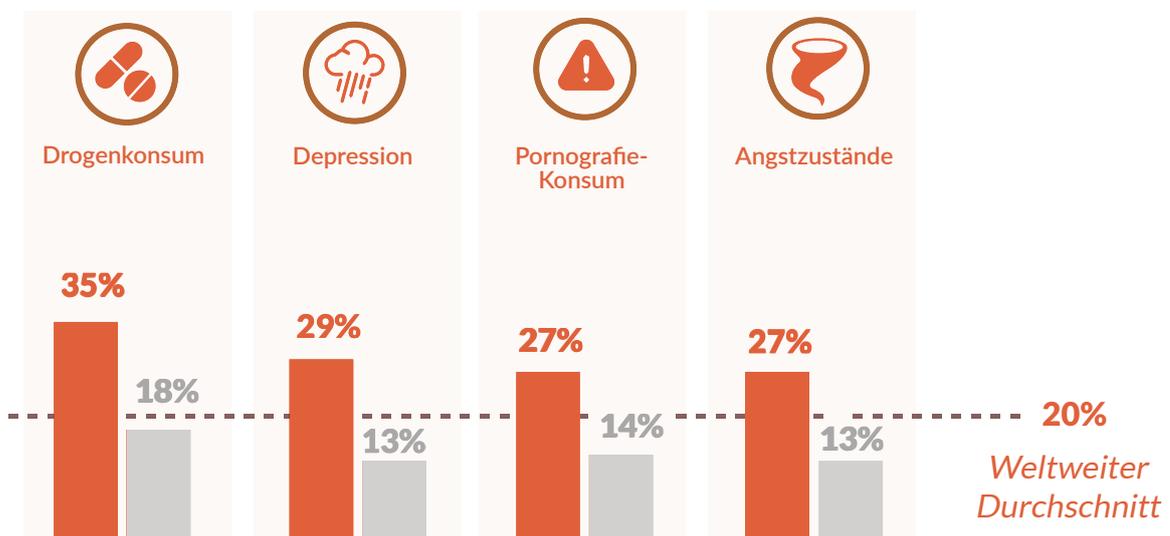
Eine gründliche Untersuchung der Ergebnisse hat einige interessante Zusammenhänge aufgezeigt:

- Bei **Mädchen** kommt gleichgeschlechtliche Anziehung doppelt so häufig vor wie bei Jungen (28% zu 13%).
- Teenager, die **schlechte Erfahrungen** mit ihrer Familie gemacht haben, berichten häufiger von gleichgeschlechtlicher Anziehung als Teenager, die gute Erfahrungen mit ihrer Familie gemacht haben (30% zu 18%).
- Teenager, die sich mit einer **Religion** identifizieren, sind mit geringerer Wahrscheinlichkeit hingezogen zum gleichen Geschlecht als Teenager, die keiner Religion angehören (18% zu 25%).
- Gleichgeschlechtliche Anziehung fällt außerdem unter **Muslimen (13%) und überzeugten Christen (12%)** drastisch ab.

Gleichgeschlechtliche Anziehung steht selten für sich allein; sie scheint gemeinsam mit anderen Verhaltensweisen aufzutreten.

4 FAKTOREN, DIE MIT GLEICHGESCHLECHTLICHER ANZIEHUNG ZUSAMMENHÄNGEN

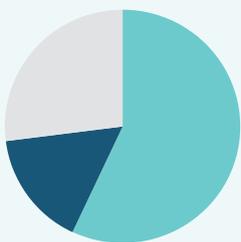
GLEICHGESCHLECHTLICHE ANZIEHUNG ■ JA ■ NEIN



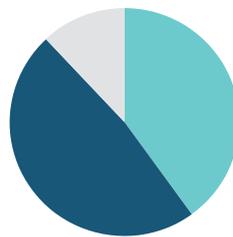
Die Sicht auf die Ehe verliert an Wert

TEENAGER ÜBER EHE

Sollte Ehe eine lebenslange Verpflichtung sein?



Sollte eine Ehe ausschließlich zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden?



Teenager lehnen traditionelle Vorstellungen über Ehe ab.

- **57%** glauben, dass Ehe eine lebenslange Verpflichtung sein sollte.
- **27%** sind sich nicht sicher.
- **16%** sind anderer Meinung.

Gut die Hälfte (48%) der Teenager sagt gegenüber 40% mit anderer Meinung, dass Ehen nicht ausschließlich zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden sollten.

Mädchen haben eine andere Einstellung zur Ehe als Jungen. Im Durchschnitt glauben Mädchen weniger, dass Ehe eine lebenslange Verpflichtung sein sollte (53% zu 61%) und viel häufiger, dass Ehen nicht ausschließlich zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden sollten (58% zu 38%).

Verschiedene Kulturen haben unterschiedliche Ansichten zu Ehe. Zum Beispiel haben afrikanische Teenager eher ein traditionelles Verständnis der Ehe als lateinamerikanische Teenager.

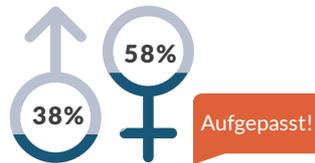
NACH GESCHLECHT

BEANTWORTET MIT JA



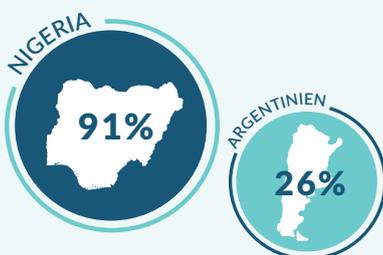
JUNGEN MÄDCHEN

BEANTWORTET MIT NEIN

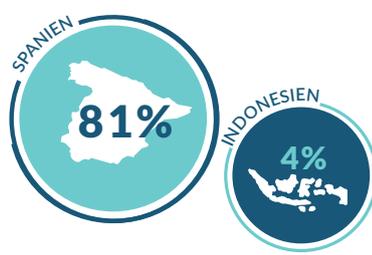


JUNGEN MÄDCHEN

LÄNDER-HOTSPOTS



HÖCHSTE/GERINGSTE ZUSTIMMUNG

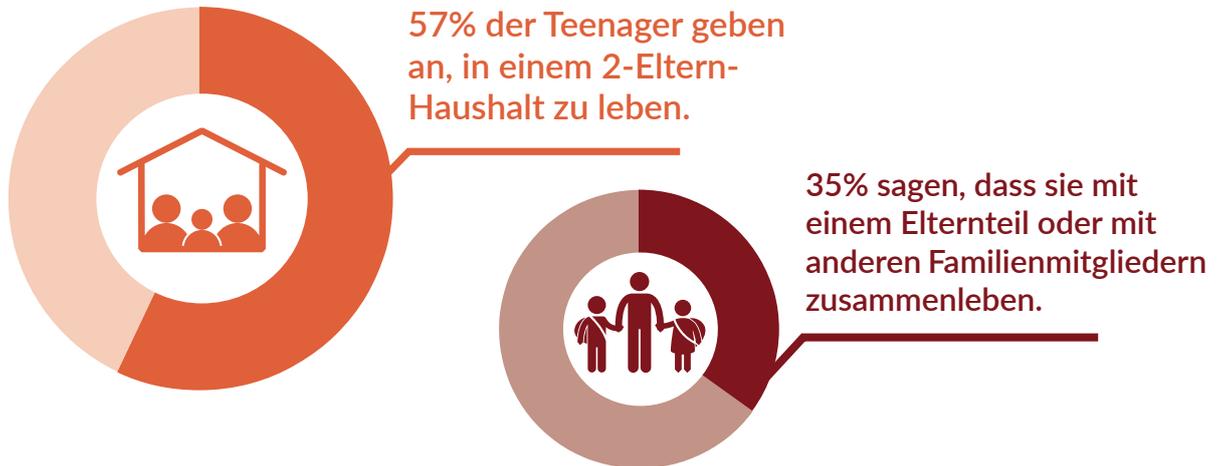


HÖCHSTE/GERINGSTE ABLEHNUNG

Ein biblisches Verständnis der Ehe ist ziemlich oft eine Minderheitsmeinung. Nur **1 von 7** Teenagern glaubt, dass Ehe eine lebenslange Verpflichtung zwischen einem Mann und einer Frau sein sollte und dass Sex in die Ehe gehört.

Beziehungen zu Freunden und Familie

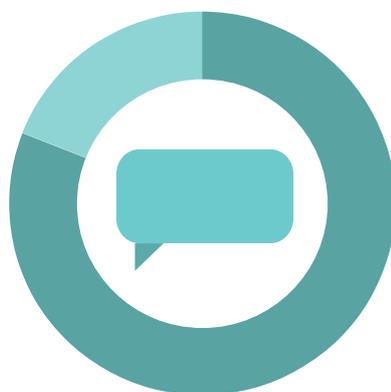
Es gibt gute Nachrichten! Die große Mehrheit der Teenager (82%) gibt an, dass sie zufrieden mit ihren Beziehungen zu Freunden und Familie sind. Das ist eine bemerkenswerte Mehrheit, wenn man die große Vielfalt der in dieser Studie vertretenen Familien, Kulturen und Umständen bedenkt.



Indien war das einzige Land in unserer Studie mit umgekehrter Statistik. **Fast die Hälfte (47%) der Teenager in Indien gibt an, mit einem Elternteil zu leben und gerade einmal 20% leben mit zwei Eltern.**

Interessanterweise sind 93% der indischen Teenager ihren Angaben entsprechend von allen 20 Ländern in dieser Studie am zufriedensten mit ihren familiären Erfahrungen.

Wichtige Gespräche mit ihren Eltern zu haben, kann den Teenagern dabei helfen, dass sie sich ihren Familien näher fühlen.

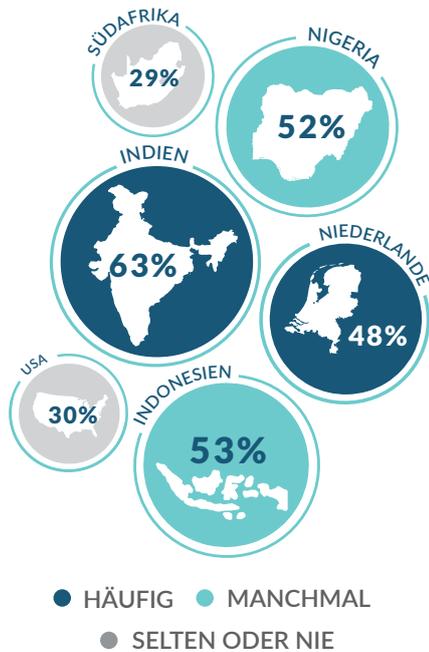


81% der Teenager weltweit sagen, dass sie manchmal oder oft mit ihren Eltern über Themen sprechen, die ihnen wirklich wichtig sind.

1 von 5 sagt, dass sie dies selten oder nie tun.

Die Höhen und Tiefen

Ich spreche mit meinen Eltern/
Erziehungsberechtigten über
Themen, die mir wirklich
wichtig sind.

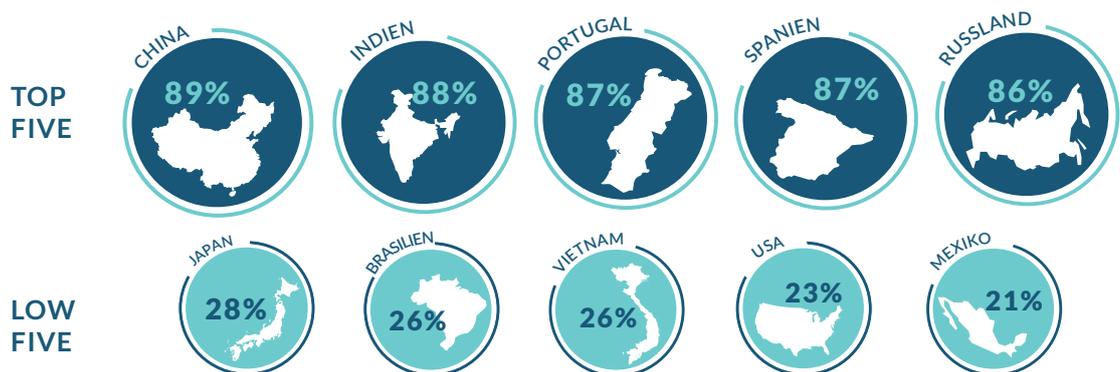


- **Hoch:** 63% der Teenager in Indien sagen, dass sie oft mit ihren Eltern über Themen reden, die sie wirklich interessieren.
- **Tief:** 3 von 10 Teenagern in den USA gaben an, dass ihre familiären Erfahrungen insgesamt nicht gut waren.

Zusätzlich zur Familie legen Teenager zudem großen Wert auf starke Freundschaften in ihrem Leben.

82% DER TEENAGER WELTWEIT SAGEN, DASS SIE ENGE FREUNDE HABEN, DIE SIE GUT KENNEN.

LÄNDER-HOTSPOTS FÜR ZUFRIEDENHEIT IN FREUNDSCHAFTEN



Religion und Geschlecht scheinen keinen Unterschied zu machen, wenn es darum geht, ob Teenager mit ihren Freunden und ihrer Familie zufrieden sind. Antworten sowohl von Jungen als auch von Mädchen sowie von Teenagern mit anderer Religionszugehörigkeit waren recht ähnlich, wenn es um enge Freundschaften, positive Erfahrungen mit der Familie und bedeutsame Gespräche mit den Eltern ging.

Fazit

Die Teenager-Identität ist kompliziert; Beziehungen sind es auch! Aber das bedeutet nicht, dass wir uns zurücklehnen und Teenagern dabei zusehen, wie sie taumelnd versuchen herauszufinden, wer sie sind und wo ihr Platz in der Gesellschaft ist. Ein guter Startpunkt sind die Ergebnisse, die dich überrascht haben. Hier sind einige Ergebnisse, die uns überrascht haben:

- **DIE HÄLFTE DER HEUTIGEN TEENAGER GLAUBT, DASS DAS GESCHLECHT ETWAS IST, DAS MAN SELBST BESTIMMEN KANN – ENTSPRECHEND DEN PERSÖNLICHEN GEFÜHLEN ODER SEXUELLEN SEHNSÜCHTEN.**

Wie können wir unter diesen Voraussetzungen jungen Menschen, die glauben, dass das Geschlecht ihre Wahl und ihr Recht ist, vermitteln, was die Bibel über unsere geschaffene Identität zu sagen hat?

- **TEENAGER ENTFERNEN SICH VON EINEM TRADITIONELLEN VERSTÄNDNIS DER EHE ALS EINE LEBENSLANGE VERPFLICHTUNG ZWISCHEN EINEM MANN UND EINER FRAU.**

Wie können wir Teenagern helfen, nicht nur Gottes Plan mit der Ehe zu verstehen, sondern auch die Vorzüge von Verpflichtung, wenn es um Bündnisse geht?

- **MÄDCHEN HABEN EIN WENIGER BIBLISCHES VERSTÄNDNIS DER EHE ALS JUNGEN UND ERLEBEN GESCHLECHTSIDENTITÄT-PROBLEME MÖGLICHERWEISE IM GRÖßEREN AUSMASS.**

Wie können wir Mädchen auf gesunde Weise dabei unterstützen, gründlicher darüber nachzudenken, was Gott über diese Themen zu sagen hat?

- **TEENAGER SIND RECHT ZUFRIEDEN MIT IHREN FAMILIENBEZIEHUNGEN.**

Es war interessant zu sehen, dass indische Teenager am glücklichsten mit ihrer Familie sind, auch wenn sie häufiger in Alleinerziehenden-Haushalten leben. Dies scheint darauf hinzudeuten, dass junge Menschen ihre Familien grundsätzlich lieben, unabhängig von ihrer Beschaffenheit oder den Schwierigkeiten, mit denen sie auf ihrem Weg konfrontiert wurden.

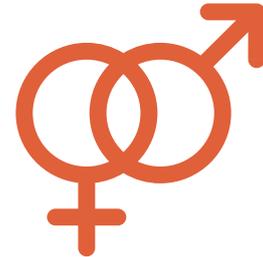
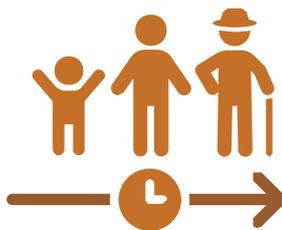


EINFLÜSSE UND LEITSTIMMEN

Unsere Entdeckungen

DER SINN DES LEBENS

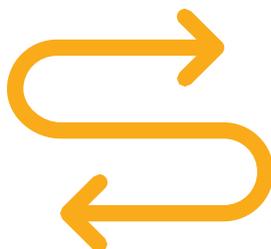
Teenager sagen, dass Familie ihre erste Anlaufstelle für einige der wichtigsten Fragen des Lebens ist, wie die Frage danach, was richtig und falsch ist, und die Frage nach dem Sinn des Lebens.



GESCHLECHT UND SEXUALITÄT

Soziale Medien und Freunde sind die Haupt-Einflüsse von Teenagern, wenn es um Geschlechterfragen und Gespräche über Sexualität geht.

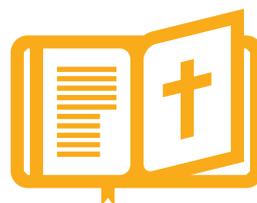
Persönliche Erfahrungen sind der vorrangige Grund, warum Teenager **ihre Meinung über einen religiösen Glauben ändern** würden.



Relativ wenige christliche Teenager sagen, dass die **Lehre ihres Pastors** der vorrangige Grund sein würde, warum sie ihre Meinung über einen religiösen Glauben ändern würden.

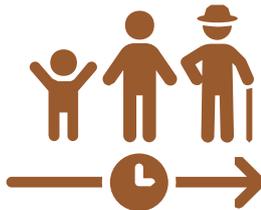


Überzeugte christliche Teenager **wenden** sich mit vier Mal so hoher Wahrscheinlichkeit an **ihren Pastor oder an die Bibel**, um Rat einzuholen, im Vergleich zu nominellen christlichen Teenagern.



Teenager vertrauen ihrer Familie

GESPRÄCHE ÜBER DEN SINN DES LEBENS



- 1 FAMILIENMITGLIEDER 41%
- 2 SOZIALE MEDIEN 20%
- 3 FREUNDE/GLEICHALTRIGE 19%
- 4 LEHRER/SEELSORGER 7%
- 5 OFFLINE MEDIEN 7%
- 6 RELIGIÖSE LEITER/TEXTE 7%

GESPRÄCHE ÜBER RICHTIG UND FALSCH



- 1 FAMILIENMITGLIEDER 50%
- 2 FREUNDE/GLEICHALTRIGE 16%
- 3 SOZIALE MEDIEN 14%
- 4 LEHRER/SEELSORGER 9%
- 5 RELIGIÖSE LEITER/TEXTE 7%
- 6 OFFLINE MEDIEN 5%

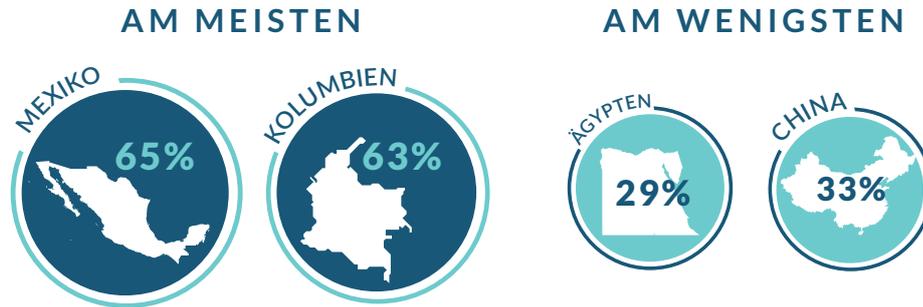
Teenager mögen vielleicht starke Meinungen äußern, aber sie sind dabei dennoch oft unsicher und geben nur ein Echo des Standpunktes von jemand anderem wider. Obwohl die Ergebnisse bei weitem nicht vollständig sind, geben sie uns einen Einblick, wie Jugendliche heute ihre Sichtweisen entwickeln.

Teenager erzählen uns, dass sie sich am häufigsten an ihre Familie wenden, um im Blick auf einige der wichtigsten Fragen des Lebens nach Rat zu fragen. **Familienmitglieder sind Haupt-Einflüsse, wenn es um die Frage, was richtig und falsch ist, oder um die Frage nach dem Sinn des Lebens geht.** Freunde oder Gleichaltrige sowie soziale Medien gehören ebenfalls zu den drei obersten Einflüssen, während Lehrer oder Seelsorger, religiöse Leiter oder Texte und Offline-Medien weit unten auf der Liste stehen.

Die Überzeugungen über den letztendlichen Zweck des Lebens und darüber, woher die Moral kommt, haben tiefgreifende Auswirkungen darauf, wie jemand sich verhalten wird. Diese beiden grundlegenden Fragen sind von entscheidender Bedeutung in den so wichtigen Teenagerjahren, wenn junge Menschen ihr Weltbild – eine Reihe von leitenden Überzeugungen – entwickeln, welches sie bis in das Erwachsenenalter mit sich tragen werden.

Wenn es um Moral geht, lehnen sich lateinamerikanische Teenager stärker an ihre Familie an als in jeder anderen Region der Welt. 3 von 5 Teenagern in Lateinamerika geben an, dass Familie ihre erste Anlaufstelle für Information und Rat im Blick auf die Frage ist, was richtig und falsch ist. Aber auch in Ländern, in denen diese Quote deutlich geringer war, blieb Familie von den möglichen Antworten die häufigste Wahl.

FAMILIENEINFLUSS IM BLICK AUF RICHTIG UND FALSCH NACH LAND

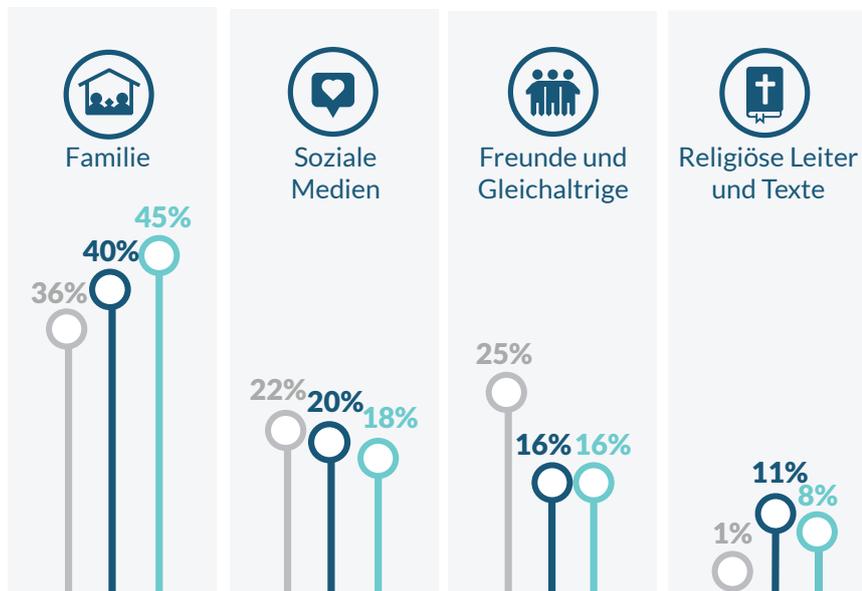


Familie bleibt selbst in Ländern, in denen junge Menschen von negativen Erfahrungen mit der Familie berichten, eine wichtige Leitstimme für Teenager. Zum Beispiel steht die USA im Blick auf die Familienzufriedenheit der Teenager an unterster Stelle. Allerdings geben die Teenager in den USA häufiger als der Durchschnitt an, dass sie sich für Informationen und Rat hinsichtlich der Frage, was richtig und falsch (52%) ist, und der Frage nach dem Sinn des Lebens (42%) am ehesten an die Familie wenden. Es hat den Anschein, dass Eltern und Familienmitglieder trotz der Probleme auf dem Weg vertrauenswürdige Einflusspersonen im Leben der Teenager bleiben.

Je nach Religion sehen die Einflüsse der Teenager anders aus. Christen wenden sich häufiger als andere Teenager an ihre Familie, um über den Sinn des Lebens zu sprechen, und etwas weniger an soziale Medien oder Freunde bzw. Gleichaltrige. Weniger als 1 von 10 der christlichen Teenager gab an, dass er sich am häufigsten an seinen Pastor oder an seine Bibel wendet, um hinsichtlich der Frage nach dem Sinn des Lebens Rat einzuholen.

EINFLUSS NACH RELIGION - SINN DES LEBENS

■ KEINE RELIGION ■ ANDERE RELIGION ■ CHRISTEN



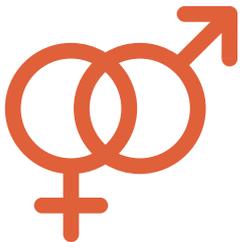
Dies ist kein Druckfehler. Wir wiederholen diesen Punkt, weil er so wichtig ist.

Nur 1 von 12 christlichen Teenagern gibt an, dass er sich am häufigsten an seinen Pastor oder an seine Bibel wendet, um hinsichtlich der Frage nach dem Sinn des Lebens Rat einzuholen.

Nimm dir eine Minute, um dies auf dich wirken zu lassen. Bete für diese Generation, die dazu tendiert, so oft an den falschen Orten nach Wahrheit und Sinn zu suchen.

Ganz anders bei Geschlecht und Sexualität

GESPRÄCHE ÜBER GESCHLECHT UND SEXUALITÄT



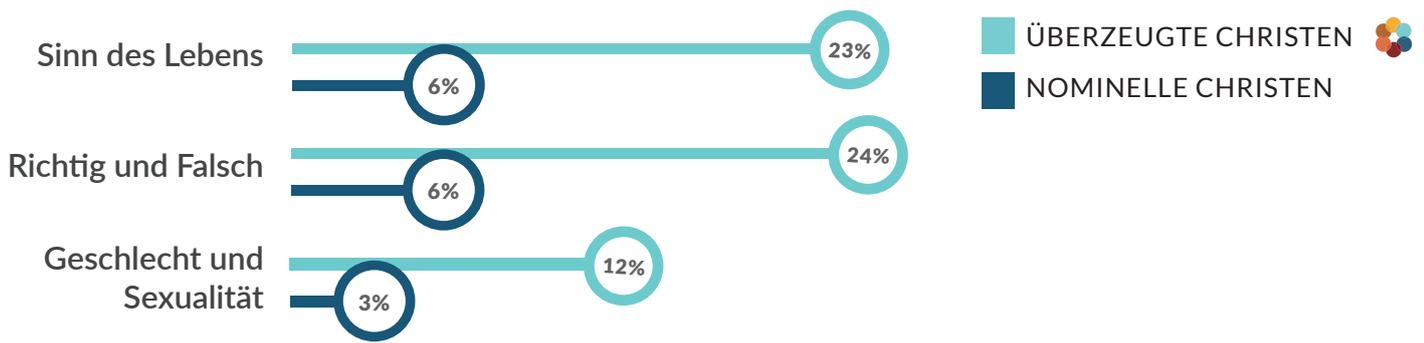
- 1 SOZIALE MEDIEN 36%
- 2 FREUNDE/GLEICHALTRIGE 23%
- 3 FAMILIENMITGLIEDER 20%
- 4 LEHRER/SEELSORGER 11%
- 5 OFFLINE MEDIEN 6%
- 6 RELIGIÖSE LEITER/TEXTE 4%

1 von 3 Teenagern gibt an, dass er sich für Informationen und Rat bezüglich der Themen Geschlecht, Sexualität und sexuelle Probleme am häufigsten an soziale Medien wendet. Teenager suchen am häufigsten im Internet nach Orientierung; danach wenden sie sich zur Bestätigung an Freunde oder Gleichaltrige und an dritter Stelle an die Familie. Wiederum finden sich religiöse Leiter oder Texte ganz unten in der Liste wieder.

Auch unter Christen ersetzen die sozialen Medien die Familie als Haupt-Einfluss der Teenager hinsichtlich dieser Themen. Dies zeigt: im Blick auf Geschlecht und Sexualität sind öffentliche Stimmen laut. Sogar für diejenigen, die mit Jesus leben, scheint die Stimme der Kultur andere Stimmen, wie die der Bibel oder der Kirche, zu übertönen.

Dennoch sehen wir einen deutlichen Unterschied bei überzeugten Christen, die sich an die Kernüberzeugungen des Christentums halten und regelmäßig Bibel lesen und beten. Diese Teenager geben ihren geistlichen Leitern und dem Wort Gottes mehr Aufmerksamkeit. Überzeugte christliche Teenager sagen ungefähr vier Mal so häufig wie nominelle Christen, dass sie sich an religiöse Leiter oder Texte wenden, um Rat einzuholen.

TEENAGER WENDEN SICH AN RELIGIÖSE LEITER ODER TEXTE BEZÜGLICH...



Was ihre Meinung ändern würde

Einflüsse helfen dabei, sich zu informieren und Meinungen zu bilden. Aber am Ende des Tages muss jede Person selbst entscheiden, was sie glauben will und wie stark sie sich an diesen Glauben binden will.

Wir wollten herausfinden, was es braucht, damit ein Teenager seine derzeitigen religiösen Überzeugungen ändert. Für die meisten scheinen persönliche Erfahrungen – wie eine Gebetserhörung – am meisten Gewicht zu haben, damit sie ihre Überzeugungen ändern.

WAS WÜRD AM EHESTEN DEINE ANSICHT ÜBER EINE RELIGIÖSE ÜBERZEUGUNG ÄNDERN?



- 1 PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN WIE EINE GEBETSERHÖRUNG: **37%**
- 2 EIGENE NACHFORSCHUNGEN ONLINE ODER IN BÜCHERN: **26%**
- 3 EIN GESPRÄCH MIT MEINEN ELTERN: **18%**
- 4 LEHRE VON RELIGIÖSEN LEITERN: **12%**
- 5 EIN GESPRÄCH MIT EINEM FREUND: **8%**

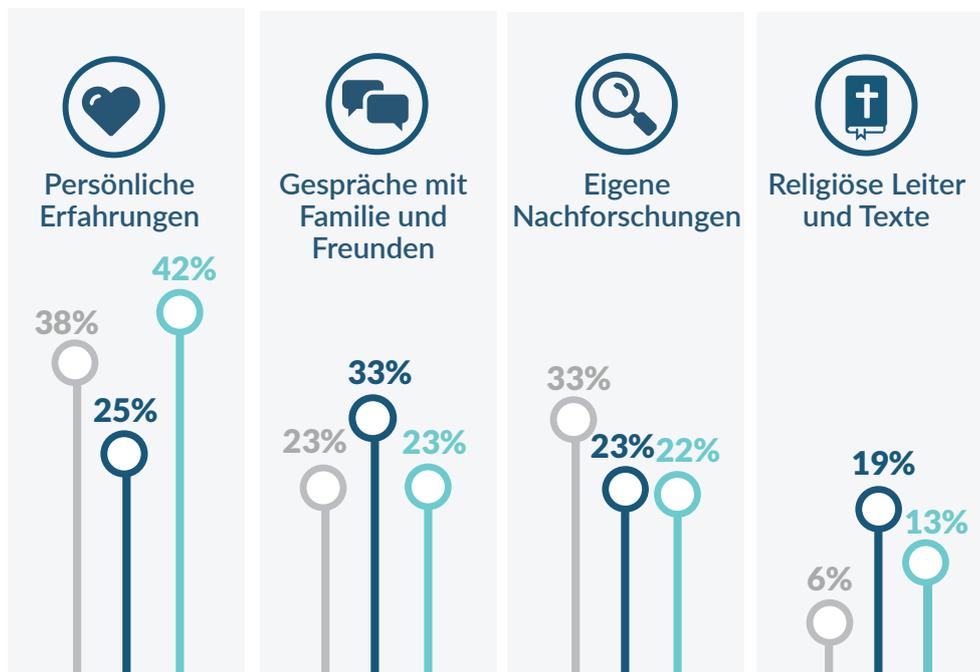
Auch hier unterscheiden sich die indischen Teenager drastisch: Fast die Hälfte (46%) gab an, dass ein Gespräch mit ihren Eltern am ehesten ihre Meinung ändern würde. Persönliche Erfahrungen werden viel niedriger eingestuft (15%).

Teens ohne Religionszugehörigkeit verlassen sich stark auf ihre eigenen Nachforschungen, werden aber trotzdem eher durch persönliche Erfahrungen beeinflusst. Christen sagen eher als Teenager mit einer anderen Religionszugehörigkeit, dass persönliche Erfahrungen ihre Meinung ändern würde. Unter allen Religionen betonen Muslime am wenigsten persönliche Erfahrungen und am meisten die Lehre ihrer religiösen Leiter.

**Muslime sind die größte Gruppe in der Rubrik „Andere Religion“ in der untenstehenden Graphik*

HÄUFIGSTER GRUND, EINE RELIGIÖSE ÜBERZEUGUNG ZU ÄNDERN

■ KEINE RELIGION ■ ANDERE RELIGION ■ CHRISTEN



Fazit

Die Teenager haben gesprochen und ihre wichtigsten Einflüsse und Leistimmen benannt. Hören wir ihnen zu? Hier sind einige Dinge, die wir bezüglich ihrer Antworten zu beachten haben:

- **WENN ES UM EINIGE DER WICHTIGSTEN FRAGEN DES LEBENS GEHT, VERTRAUEN UND WENDEN SICH TEENAGER LETZTENDLICH AN IHRE FAMILIEN.**

Eltern sollten das Privileg, in das Leben ihrer Kinder sprechen und ihre Meinungen und Handlungen beeinflussen zu dürfen, nicht auf die leichte Schulter nehmen.

- **BIBEL UND KIRCHE SIND HINSICHTLICH VON FRAGEN RUND UM GESCHLECHT UND SEXUALITÄT VON DER KULTUR VERDRÄNGT WORDEN.**

Kultur – durch soziale Medien und Gleichaltrige – ist lautstark und überall vertreten und setzt die Maßstäbe für Teenager hinsichtlich dieser wichtigen Themen. Wie können wir als Leiter in diesem Bereich auftreten, um hervorzuheben, was Gott zu sagen hat, auch wenn es der allgemeinen Meinung widerspricht?

- **PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN ÜBEN ENORMEN EINFLUSS AUF DAS LEBEN DER JUNGEN MENSCHEN AUS.**

Teenager, die bereits mit Jesus leben, sind weiterhin hungrig nach authentischen Erlebnissen ihres Glaubens. Selbst diejenigen, die nicht an Gottes Existenz glauben, sind bereit, ihre Meinung zu ändern, wenn sie ihm persönlich begegnen. Wie können wir Umgebungen und Gelegenheiten schaffen, die diese Erfahrungen ermöglichen?



Brief von Rob Hoskins

Hören wir zu?

Im Licht dieser Studie wissen wir nun genau, wer und was die heutige Jugend beeinflusst. Die Aufgabe, eine gottesfürchtige Generation inmitten einer postfaktischen Kultur (die an keine absolute Wahrheit mehr glaubt) zu erziehen, scheint unmöglich. Doch unser Gott ist nicht nur ein Gott des Unmöglichen; er ist der Gott des Unvermeidlichen.

Auch wenn wir in unseren prägenden Jahren vielleicht nicht dieselben Dinge erlebt haben, mit denen die jungen Menschen heute konfrontiert sind, sind Nachforschungen – wie diese Studie – sehr aufschlussreich. Aus diesen können wir uns die Realität erschließen, mit welchen Herausforderungen unsere Jugend täglich konfrontiert sind.

Diese Seiten zeigen klar, dass Teenager sich nach weisem Rat zu Themen sehnen, die die Kultur vernebelt hat, wie die Themen Geschlecht und Sexualität. Die erstaunliche Anzahl an persönlichen Herausforderungen sowie Suizidgedanken und -versuchen bei unseren Jugendlichen ist ihr klarer Hilferuf. Verliere in diesem Meer von Chaos nicht den Mut, denn es gibt gute Nachrichten! Für Teenager sind Familien – biologische oder geistliche – die erste Anlaufstelle, wenn sie wichtige Entscheidungen in ihrem Leben treffen müssen.

Unglücklicherweise scheint es, dass Teenager eher bei Google oder YouTube nach Antworten auf die Frage, wer sie sind und was ihre Bestimmung ist, suchen, anstatt sich den Quellen der eigentlichen Wahrheit zuzuwenden: Gottes Wort, Pastoren und die Kirche. Ihre Verunsicherung ist nichts Neues. Tatsächlich denke ich, dass heutige Teenager den zweifelnden Thomas in Johannes 14,5-6 ziemlich ähnlich sind, wenn er die bedeutsame Lebensfrage stellt: „Wie können wir den Weg kennen?“

Während unsere Teenager versuchen, sich in einer Welt mit sehr chaotischen und doch auch sehr aufdringlichen Werten zurechtzufinden, ist es unsere Aufgabe, sie zu der zeitlos gültigen Wahrheit zu führen. Wir müssen sie auf Jesus hinweisen – denjenigen, der auf Zweifel, Verunsicherung und Fragen eine Antwort hat, die heute noch genauso wahr ist wie zu den Lebzeiten Thomas'. Die nächste Generation muss wissen, dass ihre Antworten nicht in der Cloud zu finden sind, sondern dass egal wie komplex, durcheinander und problematisch diese Welt sein mag, sie jederzeit die Wahrheit finden und sich an seine Antwort halten können:

„Ich bin der Weg“

ÜBER ONEHOPE

In Partnerschaft mit lokalen Kirchen, Werken und Regierungsämtern in der ganzen Welt hat OneHope mehr als 1,6 Milliarden Kinder und Jugendliche mit Gottes Wort erreicht. Auf Grundlage der von OneHope durchgeführten Studien werden Bibelmaterialien gestaltet, die alters- und kulturspezifisch sind. Seit 1987 hilft OneHope Kindern, Gottes Geschichte zu hören, und teilt die lebensverändernde Botschaft der Hoffnung mit Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt. Um mehr zu erfahren, besuche onehope.net oder jedeskind.net.

VORGEHENSWEISE

Die Studie hat 8.394 Teenager im Alter von 13-19 in 20 Ländern befragt. Durch repräsentative Stichproben von ungefähr 400 Teenagern pro Land konnte eine statistische Aussagekraft erreicht werden, bei der mit 95%iger Sicherheit gesagt werden kann, dass die prozentualen Ergebnisse der Studie max. 5% von den tatsächlichen Bevölkerungsanteilen für Teenager im Alter von 13-19 abweichen und geeignete Statistiken erhoben werden konnten. Weltweit und für Mehrländerregionen war die Zuverlässigkeit sogar noch höher und die Fehlermarge geringer.

In 5 Ländern (China, Ägypten, Indien, Japan, Vietnam) wurden Quoten verwendet, um sicherzustellen, dass zumindest 10% der Befragten Christen waren, um eine aussagekräftige Stichprobengröße für religionsbasierte Analysen und Vergleiche zu haben. In einigen anderen Ländern wurde die angestrebte Mindeststichprobengröße von 10% für Christen und Muslime ohne Anwendung von Quoten ganz oder näherungsweise erreicht. Eine Stichprobenquote wurde zudem in Kenia verwendet, um sicherzustellen, dass mindestens 40% der Befragten weiblich waren.

Die Umfrage wurde durch Centiment Research vertrieben. Als Qualitätssicherung wurden die Befragten von der Studie ausgeschlossen, wenn sie eine einfache Frage zum Aufmerksamkeits-Check falsch beantwortet haben. Die Umfrage bestand aus 70 Basis-Fragen und verschiedenen an die Region angepassten zusätzlichen Fragen, um spezifische Themen zu untersuchen.

DATENERFASSUNG

Die Daten dieser Studie wurden vom 24. Februar 2020 bis zum 27. März 2020 erhoben. Wir sind davon überzeugt, dass diese Studie die Überzeugungen und Verhaltensweisen der Teenager genau wiedergibt, noch bevor sie die weitreichenden Auswirkungen von Schutzmaßnahmen und Quarantäneordnungen zu spüren bekamen, von denen man erwarten könnte, dass sie sich auf einzelne Punkte wie die verbrachte Online-Zeit oder Parameter psychischer Gesundheit wie Depression oder Angst und andere in dieser Studie untersuchten Punkte auswirken würden. In jedem Land außer China war die Datenerfassung abgeschlossen, noch bevor ein nationaler Lockdown aufgrund der Covid-19 Pandemie verhängt wurde. China war die große Ausnahme als Epizentrum der Pandemie mit den frühesten Lockdown-Maßnahmen.

LAND	DATENERFASSUNG ZEITRAUM
ARGENTINIEN	27. Februar – 2. März 2020
BRASILIEN	27. Februar – 11. März 2020
CHINA	27. Februar – 6. März 2020
KOLUMBIEN	27. Februar – 2. März 2020
ÄGYPTEN	27. Februar – 9. März 2020
INDIEN	28. Februar – 17. März 2020
INDONESIEN	27. Februar – 7. März 2020
JAPAN	27. Februar – 23. März 2020
KENIA	25. Februar – 27. März 2020
MEXIKO	27. Februar – 2. März 2020
NIEDERLANDE	27. Februar – 8. März 2020
NIGERIA	24. Februar – 20. März 2020
PORTUGAL	7. März – 18. März 2020
RUMÄNIEN	28. Februar – 13. März 2020
RUSSLAND	27. Februar – 2. März 2020
SÜDAFRIKA	24. Februar – 7. März 2020
SPANIEN	7. März – 13. März 2020
UK	24. Februar – 3. März 2020
USA	24. Februar – 29. Februar 2020
VIETNAM	13. März – 26. März 2020

DEFINITIONEN

ÜBERZEUGTE CHRISTEN

Teenager, die sich als Christen aber nicht als Zeugen Jehovas oder Mormonen bezeichnet haben und folgende Kriterien erfüllen:

- Glauben, dass Gott existiert und sie eine persönliche Beziehung mit ihm haben können.
- Glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist.
- Glauben, dass Vergebung der Sünden nur durch Glauben an Jesus Christen möglich ist
- Glauben, dass die Bibel Gottes Wort ist.
- Lesen mindestens einmal pro Woche von sich aus die Bibel.
- Beten mindestens einmal pro Woche.

Beachte, dass überzeugte christliche Teenager katholisch, Siebenten-Tags-Adventisten, Orthodox oder jeder anderen Konfession zugehörig sein können.

NOMINELLE CHRISTEN

Teenager, die sich als Christen, aber nicht als Zeugen Jehovas oder Mormonen bezeichnet haben und die nicht die oben angeführten Kriterien für überzeugte Christen erfüllen.

ANDERE RELIGIONEN

Teenager, die sich als Buddhisten, Hindus, Juden, Muslime oder Zugehörige einer anderen Religion bezeichnet haben.

KEINE RELIGION

Teenager, die sich als Atheisten oder Agnostiker bezeichnet haben oder nicht zu den oben genannten Gruppen gehören.

FRAGEN

Hast du Fragen zu dieser Studie? Kontaktiere research@onehope.net



Global Youth Culture, „Allgemeiner Bericht“
Copyright © 2021 by OneHope, Inc.
600 SW Third Street Pompano, FL 33060
onehope.net

Bibelzitate sind der Neuen Genfer Übersetzung entnommen (NGÜ, 3. Aufl).
Copyright © 2013 Deutsche Bibelgesellschaft.



GLOBAL YOUTH CULTURE

